Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

489 (21.10.1910) Abendausgabe

Eigentum und Berlag von

F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Bergog

zugleich verantwortlich für Politit und allgemeinen Teil.

Berantwortlich für Chronit und Residenz C. Stolz, für ben

Angeigenteil A. Rinderspacher

amtlich in Karlsruhe

Auflage:

gedruckt auf 8 Zwillings

In Narlsruhe und nächster Umgebung über

21000

Ubonnenten.

Rotationsmaich

250

Bejug in Starlsrufe: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frei ins haus geliefert Bierteljährlich M. 2.20 Musmarts: bei Abholung am Bofichalter Mf. 1.80. Durch den Briefträger täg-lich 2 mal ins haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Bfg.

Die Rolonetzeile 25 25fg., bie Retlamezeile 70 Big.

Mr. 489.

Badishe Aresse.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrusse und des Großherzogtums Baden. unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Grafig-Beilagen: Wöchentlich 2 Rummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Kurier", Unzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Saßrplanbuch und 1 iconer Wandkalender, fowie viele fonftige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Karlsruhe, Freitag ben 21. Oftober 1910.

Telephon-Mr. 86.

26. Jahrgang.

Ilujere hentige Abendausgabe umfaßt | während fein besigfroher Bruder im Antomobil, üppig in die Kissen | ichließlich tommt auch des Nachtwächters Entlasjung dur Sprache. Ja, 10 Seiten.

Die soziale Rede des engl. Finanzministers.

(Bon unferem Mitarbeiter.)

D London, 20. Oft. (Privat.) Die Rede, welche der sehr frei-händlerisch und ziemlich radikal gesinnte Finanzminister Llond George in diesen Tagen im "Cith Temple" von London über "Soziale Resor-men" hielt, wird in der englischen Presse viel besproden und wohl auch darüber hinaus fehr bemerkt werden. Der Bortrag felbe wurde in einer Berfammlung abgehalten, die feine Barteiversammlung mar. hierzu ichreibt ber "Standard": Llond George habe einen lobens= werten Berfuch gemacht, fich ber Bartei-Atmojphare ju entziehen. Wenn ihm dies auch nicht vollständig gelungen fei, ba er es nicht habe unterlaffen tonnen, den Freihandel ac. gu ermahnen, fo behandelte er doch sein schwieriges Thema mit Ausführlichkeit und Mäßigung und vermied es geflissentlich, in jenen latonischen und bitteren Ion zu verfallen, der ihm zur zweiten Gewohnheit geworden sei, dort, mo es gelte, mit den Kontroversen des täglichen politischen Lebens Abrech=

nung zu halten. Vielleicht, meint das Blatt, gehe des Ministers Analysis der Armut nicht allzu ties; denn er habe sich zu sehr mit den äußeren Konstrakten zwischen dem Reichtum und der Bedürstigkeit beschäftigt, ohne bie tiefer liegenden sozialen und öfonomischen Ursachen zu berücksichts gen. Aber Llond George verrate in feinen Ausführungen nicht nur eine tiefe Sympathie mit den Armen und Elenden, er gehe logar weis ter, indem er zu verstehen gibt, daß er fehr wohl jenen Geift verftehe, der sich allmählich immer mehr und mehr in den besitzlosen Kreisen einzusetzen. geltend mache, jener Geist, desin Strömung bald ein neues Stadium in Man sieht, daß man in England nicht länger gewillt ist, auf dem ber Entwicklungsgeschichte ber Menscheit bedeuten werde. Es sei kein Gebiete der sozialen Tätigkeit des Staates als rucktandig zu gelten 3weifel porhanden, daß ein steter Unfrieden unter ben arbeitenden Klaffen herriche und diefer Geift ber Unraft trete überall, in allen Staaten und in allen Weltteilen im stets machsenben Mage hervor. Der Finangminifter hat hier nicht nur die Schutzollländer Deutschland, Frankreich, Italien, Desterreich, Rugland, Portugal und die Bereinig-ten Staaten, sondern auch die Unruhen in dem freihandlerischem Großbritannien ermähnt.

Alogd George führte u. a. auch aus, daß die Ursachen für das soziale Elend, das speziell in England in abstoßender trasser Form vorhanden sei, mit Freihandel oder Schutzoll nichts zu tun habe, seine Ursachen lägen tieser. Die große Masse des Bolkes brüte über lend Problem, warum sie selbst in den Fessen, dhne daß sie sich ein schunderes Verdient um Staat oder Menscheit erwarben hätten im besonderes Berdienst um Staat oder Menscheit erworben hätten, im Lugus schwelgen und sich ihres Daseins freuen.

Llond George führte hierzu aus, wie feine Arbeiten gur Ausführung eines Alterspenfionsgeseiges, mit welchem England fo fehr hinter Deutschland gurudfteht, ihm zeigen mußten, bag die Ungufriedenheit bes Besithlofen, feine Berbitterung über fein Glend und ber freffende mit Rudficht auf den Luxus der besitzenden Klassen pollfommen begründet seien. Es unterliege teinem Zweifel, daß es ein fehr tranriger Umftand ift und entschieden jum Rachdenten Anlag gebe, bag taufende von Frauen, viele alte Frauen barunter, in ben Fabriten und Rähltuben Londons emfig bemuht feien, einen Wochenlohn von 7 Chillingen zu erarbeiten, im Schweiße ihres Angesichts zu erarbeiten, mahrend ihre Schwefter im vornehmen Beftend ber Metropole in einer Stunde oft ein Bielfaches bes Wochenlohnes ber armen Arbeitsfflavin für Lugus und Sinnentand ausgebe. Es fei ein burch nichts zu rechtfertigender Umftand, daß ber Arbeitslose in Lumpen gehüllt, das Spottbild eines menichlichen Wefens, vertiert und ftumpf:

jurudgelehnt, an ihm vorbeifaufe.

Wie man sich auch immer dem Finanzminister Lloyd George gegenüberstelle, so meint ber angesehene "Standard", ob man nun ein Freund ober Gegner feiner Bolitit fei, eines ift gewiß, man muß mit Llond in der Sinficht übereinstimmen, daß etwas jur Linderung der Armut, gur Befämpfung des Elends geschehen muß. Berr Llond George nehme auch in dieser Sinficht tein Monopol für sich in Anfpruch und zolle ben Berdienften Chamberlains ben verdienten Tribut. Obwohl Llond George gewiß auf dem Standpuntt des Freihandels verharre, sei er doch vorteilslos genug, im Gegensatz zu manchen seiner Freunde, die ursprünglichen Motive der Schutzollbewegung in richtiger Weise zu würdigen und zu verstehen. Diese Motive haben auch den Stein ins Rollen gebracht, haben den Anlaß geboten, daß man begonnen habe, fich mit dem großen und ungeheuer wichtigen Brob-

lem der Armut zu beschäftigen. Darin auch stimmen alle Konservativen mit Llond George überein, daß es Aufgabe und Pflicht des Staates fei, hier einzuschreiten und Abhilfe gu ichaffen, fo meit dies eben durch eine ftaatliche Aftion durchzuführen fei. Chamberlain fei ber Anficht, daß das Los des Lohnarbeiters durch ben Schutzoll verbeffert werden tonne, indem dieser seine Arbeit ichuige. Finangminister Llond George sehe als Freihandler von diefer Remedur ab. Er ift ber Unficht, bag bem Urmen dadurch geholfen werden tann, indem ber Reiche von feinem Auviel etwas abgebe. Wenn es aber Blond George wirflich ernft darum zu tun ift, bem Problem ber Armut in wirksamer Beise auf ben Leib ju ruden, fei es nuglos über die Berichiedenheit ber Methode Bu ftreiten. Abhilfe tut not. Davon feien auch die Unioniften über: zeugt und dafür feien fie auch jederzeit bereit, fich voll und gang

und alles der privaten Fürsorge zu überlaffen. Diese ift allerdings gerade in England bewunderungswürdig, aber daß fie nicht die Kraft und den Erfolg energischer staatlicher Magnahmen besitzen kann, hat der Minister in seinen Aussührungen besonders hervor-

Badische Chronik.

X Karlsruhe, 20. Oft. Das Ministerium bes Innern bringt gur iffentlichen Kenntnis, daß es im laufenden Jahre qu den Koften der Unlagen von Mufterobitbaumpflanzungen Buichuffe im Gefamt-betrage von 1739 Mart gewährt. Bon biefen Beträgen tommt jeweils die Sälfte alsbald, die zweite Sälfte gegebenenfalls in 5 Jahren zur

* Mannheim, 21. Oft. Bring Seinrich von Breugen fuhr geftern nach ber Besichtigung ber Langichen Lufticiffhalle bei ber Wohnung bes Bringen Biftor Galvator von Genburg por, um ber Gemahlin

des Prinzen einen längeren Besuch abzustatten. O Mannheim, 19. Oft. Bu ben reichiten Bereinen in hiefi Stadt gehört die Cafino-Gefellichaft, welche ein eigenes, tomfortabel man wohl in beiden Lagern gut tun, abzuwarten. eingerichtetes Bereinshaus im Steuereinschätzungswert von 518 000 & besitzt. Da die Gesellschaft im kommenden Jahre das Fest ihres 75jährigen Bestehens feiert, hat sie für ben Boften "Beranigen" ben Betrag von 7000 M (gegen 4200 in sonstigen Jahren) eingesetzt. Die

Mitgliederzahl beläuft sich auf 200. Es Mannheim, 21. Ott. Der Nachtwächter der Lausschen Luftichiffwerft wurde diefer Tage feines Amtes enthoben, well man ihn beim Schlafen erwischt hatte. Richt weit von der Werft steht ein bis jetzt getroffenen Dispositionen wird der Großherzog noch über Gafthaus. Es führt ben Namen "Bum Luftschiff". Dort fehrt ber

meint dazu der Nachtwächter, eine gute, treue Seele: "Ich wußte ichon lange, daß ich eher fliege, als ber Lentballon!"

* Seidelberg, 21. Dit. Der Großherzog wird morgen abend von Schwetzingen kommend per Automobil hier eintreffen und einer Borstellung im hiefigen Stadttheater beiwohnen. Es wird "Renaiffance" von Frang v. Schönthan und Frang Koppel-Ellfeld gegeben. Boraussichtlich wird ber Großherzog den Bachvereinstonzerten von 23. bis 25. Ottober beiwohnen. Auch Pring Mag mit Gemahlin werden an der Jubelfeier des Bachvereins ebenfalls teilnehmen.

t Freiburg, 21. Oft. Das Anzeigenblatt für die Erzdiozese Freiburg hat nun auch das papitliche Detret über die Erftommunion der Rinder in lateinischer Sprache veröffentlicht. Die Mitteilung ift, genau wie in Met, mit dem deutschen Bufat versehen, daß über die Ausführung der Defrete, sowie über die Rundgebung an das Bolt fpater eine Weisung ergeben werde.

* Rarlsruhe, 21. Dit. Die "Karlsruher Zeitung" hat es, feit fie fich auf das für sie höchst gefährliche Glatteis der badischen Politik loden ließ — frühere Bersuche haben immer wieder mit einem Fiasto geendet und auch diesmal wird es wieder dazu kommen — jetzt glüds lich mit sämtlichen Barteien und ihren führenden Blättern verdorben. Was umjo bedenklicher ift, als man in dem amtlichen Blatt das ausführende Organ des Ministers des Innern selbst zu erbliden gewöhnt Beute ftellt fich bas Parteiblatt ber Konfervativen, Die "Siidd. Reichspost", mit folgender Auslassung ein:

"Die "Karlsruher Zeitung" widmet in Nr. 286 vom 18. Oftober wolle zwei Spalten der Rede Obtirchers für den Großblod, tut aber die sichtige offiziöse Auslassung der "Nordd. Ang. Itg." über den "icharsen Widerspruch", den diese gegen den Aufruf des Hansabundes erhebt, in 26 Zeilen und den Bortrag des tonservativen Redners, Adam Roder, der auch die Großblodfrage und die Sammelpolitit ftreifte, in noch weniger Zeilen ab. Es wird immer unmahrichein= licher, daß das Organ ber Gr. Regierung die "Cammelpolitit" ernfthaft pertritt. — Das führende Zentrumsblatt, der "Bad. Beobachter". macht nun aber turgen Broges und ftellt (in Rr. 237 vom 18. b, Mts.) ber "Karlsruher Zeitung" wie auch ber Gr. Regierung gang einfach bie Frage: ob fie entichloffen fei, mit allem Rachbrud und Ernft für eine Bolitit ber Sammlung einzutreten und bemgemäß Richtung und Ziel ihrer Bolitit einzurichten? — Der "Bab. Beob." legt bie Grundlage dar, auf ber das Bentrum gerne in eine Erörterung der wichtigen Frage der "Sammelpolitit" eintreten murde. — Run wird die "Karlsruber Zeitung" antworten muffen!"

Wir wissen nicht, ob es ber "Karlsruher Zeitung" geraten erscheinen wird, hierauf Antwort du geben und ob ihr die Sache nicht vielleicht doch etwas brenglich erscheint. Anderseits liegen aber gewife Rachrichten vor, die darauf ichliegen laffen tonnten, als ob die badische Regierung geneigt sei, den Wünschen von Konservativen und Bentrum in gemiffer Weife fich millfährig ju ge

Mus der Residenz.

Rarisruhe, 21. Ditober.

A Der Großherzog begab sich heute nachmittag 3.22 Uhr zum Besuche seiner Mutter, der Großherzogin Luise nach Baden-Baden und wird Abends 10.35 Uhr wieder hierher zurückkehren. Nach den Sonntag hier verweilen und an diesem Tage den Serbstrennen des finnig geworben burch bas Clend, burch die Strafen Londons mante, Bachter ein. Das Gespräch breht fich um mancherlei Dinge und Rarlsruher Reitervereins, bessen Broteftor ber Landesherr ift, an-

Theater, Kunst und Wissenschaft. E Großherzogliches Softheater Karlsruhe. Siegwart Friedmann,

welcher anfangs November ein zweimaliges Gastspiel geben wird, wird hier in Gugfoms "Königsleutnant" und in Chatespeares "Raufmann nicht unerheblich erhöht.

von Benedig" auftreten. = Karlsruhe, 21. Dft. Rita Sacchetto machte gestern ben Freunben ihrer eigenartigen "mimo-bramatischen" Tangkunst bie Freude folger Abalbert Mattowstis engagiert worden. eines nochmaligen Auftretens im Museumssaal. Auch diesmal mar lie das Entzüden des Publitums, das jede einzelne ihrer Borführungen mit lebhaftestem Beifall begleitete. Mit einem Stimmungsbild aus der Rototozeit nach dem bekannten Gainsborough'ichen Porträt ber Bergogin von Devonshire begann bie Kunftlerin. "Erwartung" nannte sich diese Szene, die sie in Mimit und Tangichritt spielte, be-gleitet von Sändelicher und Mozarticher Musik. Und das anmutige Wiegen und Schweben der schönen Gestalt, ihr bald schalkhaftes, bald ernstes Gesicht nahmen die Anwesenden sogleich gefangen. "Sirenenzauber", bem Walger von Waldteufel, erichien Rita Sacchetto wie ein elbisches Wesen, lodend wie ein Irrlicht und fuß verheißend wie Erlfonigs Tochter. Dann wieder fanden die erften Klange von Lists zweiter Rhapsodie die Tänzerin als wilde Zigeunerdirne am Boden liegen und tauern, bis fie auffpringt, um die feurigen Klänge ber Musit in jaben Bewegungen und im wirbelnden Tang gu berfinnbildlichen. Auch diesmal versprach fie, bem Publikum "spanisch du tommen" und im Toreadormantel und in der Mantilla der tapridiofen Caftagnettenkunftlerin wirtte fie wieder fo durchichlagend, daß sie einem Darape nicht entging. Im frühlingsdustigen Gewande aus der Biedermeierzeit tanzie sie zum Schluß Johann Stravsj' "Früh-lingsstimmen" in solch bkühender Anmut, daß das Polsikum sie immer wieder hervorrief und nicht ohne eine reizvolle Zugabe erhalten du haben, feine Plate verließ. Mit Recht ließ Rita Sacchetto an dem allgemeinen Beifall auch ihre musitalische Begleiterin, die Münchener Sofpianiftin Frau Mabel Martin teilnehmen, die in den Zwifchenpielen — hervorgehoben sei hier u. a. die von ihr ausgezeichnet vorgetragene Chopin'iche G-Moll-Ballade — eine gereifte Künitlerichaft verriet und in ber Begleitung feinfühlig mit der Tangerin gufammenging. Das Publitum war diesmal nicht so zahlreich erschienen,

wesende hochsebrige Damenhut gar vielen bie rechte Schau. Im allgemeinen darf man jedoch mit Anerkennung hervorheben, daß auch unjere Damenwelt die Paradehüte jest nicht mehr im Konzertsaal trägt und damit den künstlerischen Genuß der dankbaren Mitmenschen

hd Berlin, 21. Det. Der Buricher Selbendarfteller Georg August Roch, ein geborener Raffeler, ift vom tonigl. Schaufpielhaus als Rach=

+ München, 21. Dit. Rachdem die Auflöjung der Stuttgarter Tierargtlichen Sochicule beichloffene Sache war, fab bas icon 33 Jahre bort anfaffige R.S.C. Corps Guevia mit ben Farben fcmarg-weiß grun, das fich dort eines großen Ansehens erfreute, teine Möglichfeit mehr, fich bort in bemfelben Mafftabe weiter halten zu tonnen. Aus diesem Grunde siedelte bas Korps nach München über. Da der Boden an der Sochicule in München nicht geeignet ist, dort ein neues Korps aufzutun, verband es fich mit feinem Kartelforps Galingia mit ben Farben violett-weiß-grün. Das neue Korps besteht jetzt weiter unter bem Namen Suevo-Salingia mit den Farben schwarz-weiß-grün. Das Korps hat ein eigenes Saus in ber Cuvilliesstrafe 15 bezogen.

= London, 20. Oft. (Tel.) Rach einer Mitteilung des Chemifere Sir William Ramfan wird jest in Limehouse aus Bechblende von Cornwall nach einem neuen Berfahren monatlich ein halbes Gramm Radium hergestellt. Es fei möglich gewesen, in zwei Monaton eine Quantität Radium ju gewinnen, für beffen Berftellung im Auslande zwei Jahre erforderlich gewesen feien.

Vermischtes.

= Berlin, 21. Oft. (Tel.) In der vergangenen Racht erben : teten Einbrecher, die durch die Dede gedrungen maren, in ben Geschäftsräumen einer Ronjettionsfirma in ber Breiten Strafe Baren im Werte von 10 000 Mart.

= Berlin, 21. Oft. (Tel.) Wie die "B. 3." melbet, ist Otto Inriatus, der Mitinhaber der Berliner Buchhandlersfirma Boltmann, nach Unterichlagung von 800 000 M flüchtig gegangen.

3nriatus ift heute vormittag an der Machnower wie beim eistenmal. Dafür aber nahm der einzige im Saale an- Schleufe im Teltowkanal als Leiche gefunden worden

Chemnit, 20. Oft. Geb. Rommerzienrat Richard Sartmann, ber Begründer der Sachsichen Maichinensabrit Aft.-Gej. vormals Sartmann, ift, 70 Jahre alt, heute nachmittag in Sbenhausen bei München gestorben.

= Reapel, 20. Oft. Laut "Secolo" ftarben hier bisher an Cholera 613 Berjonen. Gehr heftig tritt die Geuche im Irrenhaus von Aversa (Proving Caserta) auf. Am 17. d. M. wurden 27, am 18. ds. 24, gestern 14 Erfrankungen

Unglücksfälle.

16d Effen (Ruhr), 21. Ott. (Tel.) Auf Schacht I ber Beche "Beftfalen" blieb bei ber Forberung ber herauftom: mende Rorb aus unbefannter Urfache unter der Seilicheibe hangen. Durch den mit großer heftigfeit niedergebenden Rorb wurde ein Bergmann erichlagen, einem zweiten ber Fuß abgequetint. 6 Bergleute trugen leichtere Berletungen

ud Remnort, 21. Oft. (Tel.) Gin Telegramm aus Renwest berichtet, daß ber frangofifche Dampfer "Louifiane" von Savre nach Beftindien unterwegs, in ber Rabe von Sombreiro gestrandet ift. Ungefähr die Salfte ber Paffagiere ift nach Renwest gebracht worden. Für die noch auf dem Dampfer befindlichen Passagiere besteht teine Gefahr. Man hosst, daß es möglich sein wird, das Schiff wieder slott zu machen, wenn die Sälste der Ladung über Bord geworsen wird. Das amerikanische Zollboot "Borward", das an der Küste entlang sährt, um etwaige Schisstrümmer auf Bufangen, bemerfte gestern ben gestrandeten Dampfer. Mahr= scheinlich ist das Schiff am Samstag bei dem heftigen Sturm auf ein Riff getrieben worden. Der "Borward" hat die Salfte der Baffagiere übernommen. Das Boot wird alsbann nach der Strandungsftelle gurudfehren, um auch die andere Salfte ber Baffagiere ju holen. Un Bord ber "Louifiane" befanden fich im gangen 547 Reifende, von benen bis jest 250 gerettet find.

wohnen. Morgen vormittag begibt fich der Großherzog nach Schwetz- ingen und Seidelberg.

Bring und Pringessin Mag von Baben treffen morgen (Samstag) nachmittag 2.10 Uhr von Salem zu dauerndem Winterausenthalt wieder bier ein.

Δ Staatsjekretär Wermuth vom Reichsschatzamt hat heute vormittag die schon im Mittagblatt erwähnten Besuche bei den verschiedenen Ministerien und beim preußischen Gesandten von Etsendecher gemacht und zwar unternahm er die Fahrten im Automobil vom Hotel "Germania" aus, woselbst er Absteigeguartier genommen. Darnach wurde der Staatssekretär vom Großherzog in längerer Audienz empfangen. Um 1 Uhr war Sostasel, zu welcher der Staatssekretär, sowie die Minister und der Gesandte von Eisendecher Einladungen erhalten hatten. Mit dem D=Zug 8 Uhr 2 Minuten heute abend tritt Staatssekretär Wermuth die Rückreise nach Berlin an.

S Die Badische Landwirtschaftskammer hat beschlossen, die im verflossenen Jahre versuchsweise veranstalteten Sonigmärkte zu einer dauernden Einrichtung zu gestalten. Deshalb ist auch dieses Jahr mit den städtischen Obstmärkten ein Berkauf von Honig verbunden worden.

= Berspäteter Gast. Ein Maikafer stattete heute mittag unserer Redaktion einen Besuch ab. Die sur den Oktober immerhin recht warme Witterung mag den Gesellen aus dem schützenden Erdreich ge-

):(Boswillige Marmierung ber Feuerwehr. 3nr Warnung für die böswillige Alarmierung der Feuerwehr, hat die Straftammer Bochum ein für ben Angeklagten hartes aber gerechtes Urteil gefällt. Ein Arbeiter hatte sich vor dem Schöffengericht dort wegen böswilliger Marmierung der Feuerwehr zu verantworten, ba er auf dem Beimwege von einer Festlichkeit einen Feuermelder gezogen hatte. Das Schöffengericht verurteilte ben Angeklagten ju einer Gelbstrafe von 80 M. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein, da ihr die Strafe ju niedrig erschn. Der Angeklagte entschuldigte sein Tun mit Trun-tenheit, doch ließ die Straftammer diesen Einwand nicht gelten und hob das erfte Urteil auf und erkannte auf eine Saftstraße von vier Wochen. Das Gericht sah in der Handlungsweise des Angeklagten ein die öffentliche Ordnung in höchstem Mage störendes Treiben, burch das die Feuerwehr im Falle wirklicher Gefahr von ihrer Tätigkeit ab gehalten werden konnte. In einem andern Falle wurde die gleiche Strafe ausgesprochen. Auch die Feuerwehr Elberfeld wird viel durch böswillige Alarmierung belästigt. Die Polizeiverwaltung sichert nun tünftig in jedem Falle bemjenigen eine Belohnung von 50 M zu, welcher eine Person, die die Feuerwehr böswillig und grundlos alarmiert hat, dergeftalt jur Anzeige bringt, daß ihre Bestrafung auf Grund diefer Anzeige erfolgen fann.

S Diebstähle. In der Goethestraße 45 stahl am 15. d. Mts. ein Unbekannter einen Ueberzieher, einen Joppen-Anzug und eine silberne Herren-Remontoir-Uhr im Gesamtwerte von 70 Mark. — Am 17. d. wurde in der Techn. Hochschule ein Gummimantel i. W. v. 25 M gestohlen. — In einem Gasthause in der Kaiserstraße logierte sich vom 18./19. ds. Mts. ein angeblicher Bierbrauer August Walter aus Eppingen mit Frau und 2 Kindern, im Alter von 2½ und 1 Jahr, ein. Bei seinem Weggange eignete er sich zwei wollene Decken und zwei Bettücher im

Werte von 30 Mark rechtswidzig an.

§ Festgenommen wurden: ein 25 Jahre alter lediger Schreiner von hier und ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Rastatt, wegen Berbrechens gegen § 218 des R.St.G.B.; serner ein 33 Jahre alter Schuster aus Weingarten wegen Verbrechens gegen § 176 Jiffer 3 sowie ein verheirateter 33 Jahre alter aus Hengstbach gebürtiger Steuereinnehmer, wegen Verbrechens gegen § 176 Jiffer 1 des R.St.G.B.

Bevorstehende Beranfialfungen.

Ib Der Rarlsruher Mannerturnverein, ber ichon längft im gefelligen Leben unferer Stadt eine hervorragende Stellung fich erworben hat, dant einer verhaltnismäßig großen Bahl tunftbegabter und funstfreudiger Mitglieder, veranstaltet ju Beginn ber diesjährisgen Bergnügungs-Saison am morgigen Samstag in den Salen der Eintracht eine musitalische Abendunterhaltung, auf welche binguweisen wir nicht versäumen möchten. Fraulein Anni Gutter und bie Berren Rarl Rogele und Otto Begbecher werden unter Rlavierbegleitung von Fräulein Thilbe Schroth, einer vielversprechenden Schülerin des herrn hofrat Professor Ordenstein, Mogarts melodienreiche, heitere Oper "Bajtien und Bajtienne" aufführen, ju ber Berr Wilhelm Menerhuber Buhne und Szenerie gestellt bezw. gemalt hat. Die jungen Künstler haben das hübsche Wert erst türzlich in Offenburg zur Aufführung gebracht und damit großen Beisall und reiche Anertennung geerntet. Das Programm enthält weiter Klavierkompositionen von Chopin, vorgetragen von Fräulein Schroth, sowie eine Arie aus Freischütz, Schuberts Erltönig 2c., womit herr Karl Reinfurth, ein Schüler des herrn Konzertjängers Frig haas zum erstenmal als Sanger por ein größeres Publifum tritt. Mit einer einzigen Ausnahme find es lauter Mitglieder, die bas Programm bestreiten, eine Tatfache, welche bem Berein ebenfo gur Ehre gereicht, wie die Art der Unterhaltung, die er feinen Mitgliedern bietet.

Die 1. Karlsruher Mandolinengejellschaft veranstaltet morgen, abends 9 Uhr beginnend, anläßlich ihres 8. Stiftungsseizes im oberen Saale des Casé Nowad ein Konzert, worauf an dieser Stelle noch bessonders ausmerksam gemacht sei. Das geschickt zusammengestellte Programm, zu dem u. a. das Hornquartett des Großh. Hoforchesters

seine freundl. Mitwirkung zugesichert hat, stellt einen genufreichen Abend in Aussicht.

& Drei Vorträge Prosessor Dr. Mag Wingenroth. Wie wir hören, beabsichtigt Pros. Dr. Mag Wingenroth Ende November oder Ansangs Dezember an drei Spätnachmittagen hier drei Vorträge zu halten (mit "Lichtbildern") über die großen Meister der Kunst im siedzehnten Jahrhundert, Belasquez, Murillo, Rubens, Rembrandt, Bernini, Claude Lorrain etc. — Eine genauere Anzeige folgt. — Ausfunst erteilt die Hosmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße.

Ih Ronzert F. v. Boje, J. Rlengel, B. Sarta. 3mei Rünftler, bie früher hier in befter Erinnerung stehen, Bianift Frit von Boje und Cellift Brof. Julius Klengel, werden am Freitag ben 28. Oftober wieder hier einfehren und ihren Rongertbesuchern Gelegenheit geben, fich ihres vortrefflichen Zusammenspiels zu erfreuen. Diese beiden Runftler eröffnen das Kongert mit einer Brahms-Buldigung, burch Wiedergabe der hier nur felten vorgetragenen Sonate für Pianoforte und Bioloncell E-Moll, op. 38. Es folgen alsdann Solinummern für Pianoforte und Bioloncell, die sowohl Frit v. Bose reiche Gelegenheit geben, erneut sein überall fein nüanciertes Spiel zu betätigen, wie Prof Klengel sich als Cellovirtuose zu betätigen, der die scheinbar unüber windlichsten technischen Schwierigkeiten gleichsam spielend auszuführen vermag, so daß er keinen Rivalen zu scheuen braucht. Die Schlugnummer des Abends bildet die Sonate in B von Dohnangi, eines flar und übersichtlich, von Brahms nicht unbeeinflußten, interessanten Kammermusikwertes. Dasselbe bietet ganz besonders sowohl Frig von Bose, als J. Klengel Anlaß zur vollen Entsaltung ihrer glangenden technischen Fertigkeit und ihres tadellosen von geläutertem musikalischen Geschmad erfüllten Bortrages. — Das Arrangement ruht in den Sanden der Sofmufitalienhandlung Fr. Doert.

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

= Berlin, 21. Ott. Durch eine heute erlassene Kabinettsorder wird der Admiral von Prittwih und Gaffron, Chef der Marinestation der Ostsee, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Bension zur Disposition gestellt. Er ist in Anersennung seiner geleisteten Dienste in den Listen der Marine a la suite des Seeossizierforps weiterzusühren. Vizeadmiral Schröder, zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee, wird zum Chef dieser Station ernannt.

hd Bosen, 21. Okt. Der polnische Reichstags-Abgeordnete von Czarlinski, Vertreter des Wahlkreises Wirsitz-Schubin-Inin, hat wegen seines hohen Alters, die parlamentarische Tätigkeit eingestellt. Czarlinski steht im 75. Lebensjahre.

= Wien, 21. Oft. Der Heresausschuß der ungarischen Delegastion hat heute die Verhandlungen über das Heeresbudget begonnen.
hd Rom, 21. Oft. (Tel.) Das von dem ehemaligen Obersten Barone redigierte Militärblatt "Reparazione" veröffentlicht einen Artikel mit der Ueberschrift: "Haben wir ein Auge auf das Fürstentum Monaco?" Der Verfasser erinnert daran, daß Monaco ein Stück italienischer Erde sei, die man durchaus französsissen wolle. Weiter erinnert der Artikel auch

an das Gerücht, nach welchem beabsichtigt werde, Monaco als Flottenstation an Deutschland zu schenken.

hd London, 21. Ott. Wie jest mitgeteilt wird, werden 3 bis 5 Kreuzer, welche in Austrag gegeben worden sind, auf Rechnung ber Kolonien gebaut werden und zwar auf Rechnung der australischen Bundesregierung, Neu-Seeland und Kanada. Die englische Admiralischen

Rolonien gebaut werden und zwar auf Rechnung der Aolonien gebaut werden und zwar auf Rechnung der auftralischen Bundesregierung, Neu-Seeland und Kanada. Die englische Admiralität ist ist vas neuseeländische Schiff verantwortlich, während für die beiben anderen Schiffe die betreffenden Local-Regierungen aufstommen.

20 ndon. 21. Oft. Auf einem ihm zu Ehren gegebenen

Eondon, 21. Oft. Auf einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett sprach der zum Bizekönig von Indien ernannte Biscount of Hardinge in ausführlicher Weise über die Beziehungen zwischen England und Ruhland. Der Redner erklärte, die Besieitigung ihrer sinnsosen und gesährlichen Rivalität in Zenstralasien durch den Abschluß der Entente sei von unberechendarem Nuzen für Indien und die indische Regierung sei dadurch in den Stand gesetzt worden, die soziale Frage zu studieren und der Lösung zuzusühren, von der die Wohlsahrt und die Entwicklung des indischen Boltes abhänge.

Bum Bruffeler Raiferbefuch.

M. Brüssel, 21. Oft. (Privattel.) Die "Belgische Rundschau" hierselbst warnt die hiesigen Sozialdemokraten davor, am Vorabend der Ankunst des Deutschen Kaisers eine Demonstration zu veranstalten, und erklärt bezüglich der sozialdemokratischen Verhöhnung des Monarchen, daß dieser die Militärund Rüstungsgewalt repräsentiere. Man möge es dem Kaiser und Deutschand danken, daß es start in den Wassen ist. Nicht einmal, sondern zehnmal schon hätte man die Kriegssurie über Europa einherziehen sehen, wenn Deutschand nicht start in den Wassen geblieben wäre. In diesen Tagen erst hat man wieder den Belgiern klar zu machen versucht, namentlich von militärisscher Seite, daß Deutschland nichts serner liege, als im Kriegss

Wasser gemischt, aber bei den trintfrohen Griechen und Römern man ber Konfum boch recht bedeutend und ber Caecuter und Falerner, Sorten, die gewiß jedem Horagleser dem Namen nach befannt find, flossen oft in Strömen. Sauptorte bes Weinhandels waren Rom Carthago und später Burdigala (Bordeaux) und Augusta Trevirorum (Trier). Dort muffen gewaltige Weinlager gewesen sein, hat man boch in Charthago eine Mauer aus 2000 großen mit Erde gefüllten Amphoren hergestellt und der Monte Testaccio, der Scherbenberg zu Rom zeugt von einem großen Berbrauch. Uebrigens gab es wacere Zecher, die das Mischen nicht mitmachten und deshalb merarii (die rein oder "pur" Trinkenden) genannt wurden. Natürlich werden diese gerade die guten Trorsen bevorzugt haben und nicht etwa den Sorrentiner über den Tiberius und Caligula lieblose Urteile gefällt haben. Der erste nennt ihn einen acetum generosum, einen vorzüglichen Essig, und der andere nobilis pappa, einen besseren Krätzer. Solche merarii mogen wohl den Beinhandlern die liebsten Runden gemesen fein.

Sport-Nachrichten.

E Karlsruhe, 21. Ott. Zu den Rennen des Karlsruher Reitervereins liegen dis jetzt abgeschlossene Starterlisten noch nicht vor; jedoch ist sowit sich dis jetzt übersehen läßt mit Sicherheit auf starte Felder zu rechnen. Der Sport am Sonntag verspricht denjenigen an früheren Jahren bei weitem zu übertreffen. Ganz besonders wird noch daraus hingewiesen, daß die landwirtschaftlichen Rennen über Hürden gelausen werden, auch das einleitende Offizierrennen ist ein Sürden-Rennen.

② Karlsruhe, 21. Ott. Die Zwischenrunde um den Kronprinzenpotal, die zwischen dem Berband süddeutscher Fußballvereine und dem Berband Berliner Ballpielvereine ausgetragen wird, findet Sonnstag den 13. November in Franksuck statt.

Die Selden des Tages waren am Sonntag den 16. Oktober auf der Frankfurter Rennbahn die drei Brennaborfahrer Wegener, Tehlaff und Techmer. Wegener gewann das Hauptfahren, Tehlaff das zweite Berfolgungsrennen und das Prämienfahren, Techmer das Handicap, sowie mit Wegener das Amerikanische Stundenrennen und alle drei zusammen das erste Berfolgungsrennen.

falle Belgien durch einen Handstreich zu nehmen, sondern Deutschland wolle es im Gegenteil schigen vor jenen, die ein weit größeres Interesse baran haben, sich in Belgien sestigen. Auch dieser Wahrheit musse man eingedent sein im Augenblick des Kaiserbesuches.

Der Barenbefuch in Friedberg.

= Friedberg, 21. Oft. Die Großfürstin Sergius, die Schwester des Zaren, ist heute vormittag zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland hier eingetroffen und im Schlosse abgestiegen.

hd Friedberg i. H., 21. Oft. Wenn der Zar am 5. November wieder von Botsdam zurüdgesehrt ist, wird sich der Ausenthalt in Wolfsgarten nur noch auf wenige Tage erstreden. Boraussichtlich werden die Herrschaften Deutschland am 10., spätesstens 11. November verlassen, da sie am 17. November in Bestersburg sein wollen, der einer der höchsten russischen Nationalsseiertage ist.

Der frangöfifche Gifenbahneransftand.

= Paris, 21. Oft. Die Ausschüffe der Eisenbahnersnndifate und des Berbandes der Lofomotivsührer und Seizer nahmen einen Besichluhantrag an, in welchem sie unter anderem erklären, daß sie in teiner Weise für die vorgekommenen Sabotagefälle verantwortlich gemacht werden könnten und daß sie diese entschieden migbilligen.

Die Revolution in Portugal.

— London, 21. Ott. Der portugiesische Finanzminister hat an die "Financial News" telegraphiert, daß die republitanische Regierung in der Lage sei, allen sinanziellen Berpstichtungen nachzukommen. Die portugiesische Finanzvers waltung werde von Grund auf umgewandelt. Die Regierung plane eine ernstliche Berminderung der unproduktiven Ausgaben. Die Desizitwirtschaft werde aushören. Die Regierung werde sich bemühen, die Finanzen des Landes auf eine sichere Grundlage zu stellen.

Berlin, 21. Ott. Die englische Regierung hat den Mächten vorgeschlagen, bezüglich der Anerkennung der neuen Regierung in Bortugal gleichzeitig und in gleicher Weise vorzugehen. Diese englische Demarche dürfte allseits eine günsstige Aufnahme sinden. Wie das W. T. B. hört, hat die deutsiche Regierung bereits ihr prinzipielles Einverständnis erklärt.

Vom Balfan.

wopel melbet, glaubt man in dortigen gut unterrichteten Areisen, daß die von der "Agence Havas" gebrachte Meldung über den gezenwärtigen Stand der Berhandlungen über die türkische Anleihe in ihrem ganzen Umfange richtig ist. Die Berhandlungen scheinen vorküusig abgebrochen zu sein und man ist in gewissen Areisen überzeugt, daß eine besinitive Einstellung der Berhandlungen nicht unmöglich

Im Falle einer solchen Eventualität würde Djawid Ben gestwungen sein, sich an die Deutsche Bant ober die Dresdener Bant zu wenden, die ihm 150 Millionen in monatlichen Raten von 25 Millionen zu 6% ofseriert haben. Auch der bekannte amerikanische Prinanzier Schiff soll der türkischen Regierung eine Offerte gemacht haben

Die Erfrantung bes Rronpringen von Gerbien.

Ebelgrad, 21. Oft. Rach dem heute früh ausgegebenen Krankheitsbericht hat die Besserung in dem Besinden des Kronsprinzen Alexander die Racht über angehalten. Das Bewuhtsein wird klar. Der Patient schlummerte nachts und versiel früh morgens wieder in Schlaf. Die Temperatur beträgt 38,8 Grad.

Die Wirren in Berfien.

hd Teheran, 21. Oft. Die englischerseits verbreitete Nachricht über die eventuelle Errichtung einer englischepersischen Bolizeitruppe im Güden, falls dieser binnen drei Monaten nicht beruhigt sei, stellt sich als eine Pression auf die persische Regierung zur Annahme einer englischen Anleihe von 4 Millionen Mart heraus. Seit Monaten sind verschiedene englische Finanzgruppen bemüht, vier Anleihen von verschiedener söhe unterzubringen. Bei der riesigen Geldnot wird Persien eines dieser Angebote annehmen müssen. Die Regierung wird über die Verhandlungen mit dem hiesigen englischen Vertreter

in der nächsten Zeit ein Weißbuch herausgeben. (L.A.)
hid Konstantinopel, 21. Oft. Der persische Geschäftsträger
protestierte gestern auf der Pforte gegen das Vorrücken türkischer Truppen in Make und erklärte, Persien werde bis zum letzen Blutstropsen sich gegen seine Austeilung wehren. Der deutsche und österreichische Votschäfter besuchten gestern den Großwesir and berührten angeblich die persische Frage und die Anleihe.

Betersburg, 21. Oft. Zu der englischen Rote an Persien führt die "Rowoje Wremja" aus: Ruhlands Aufgabe ist es nicht, Persien zu teilen oder das persische Reich zu zerkören, sondern nur, die gesehmähigen Rechte Ruhlands zu sichern. Wir übernehmen nicht die Bormundschaft über Persien, sind aber bereit, seine innere Umbildung zu unterstützen. Wenn die persische Regierung die entgegengestreckte Hand ergreift, bleibt Persien auf der Karte Asiens, sonst nicht.

Die "Birshewija Wjedomosti" schreibt: Je länger die persischen Politiker das Land in Anarchie erhalten, desto tiefer wird sich überall der Glaube einnisten, daß der Berfall Bersiens unabwendbar sei, woran aber gegenwärtig in Rußland und England niemand glaubt.

Schiffenachrichten des Norddentichen Lloyd.

Mitget. durch Kassagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsriedrichstr. 22.

Bremen, 21. Oft. Angelommen am 19.: "Erlangen" in Santos; am 20.: "Tübingen" in Antwerpen, "Berlin" in Genua, "Schleswig" in Genua, "Seydlig" in Sidney. Passiert am 20.: "Main" Capes Henry, "Wittefind" St. Vincent, "Franksurt" Borkum Riff. Ubgegangen am 19.: "Pr. Jrene" von Gibraltar, "Berlin" von Reapel, "Breslau" von Baltimore, "Main" von Philadelphia, "Schleswig" von Marseille, "Bülow" von Genua, "Gneisenau" von Genua, "Kaiser Wilhelm II." von Boulogne, "Würzburg" von Lissadon; am 20.: "Gg. Washington" von Rewyork, "Schleswig" von Genua, "Pr. Ludwig" von Rotterbam, "Pr. Fr. Wilh." von Plymouth, "Wittenberg" von Buenos Aires, "Halle" von Pernambuco.

Gine Gewichtszunahme

läßt sich beim Gebrauch von Scotts Emulsion balb feststellen, eine gans besonders in der Geneseungszeit, bei Abmagerung oder gestörtem Wohlbefinden wünschenswerte Wirkung. Erwachsen jedem Alters inn daher gut, in solchen Zeiten den Körper durch den Gebrauch von Scotts Emulsion zur Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit wieder aufszuhrlichen und au kröftigen

Scotts Emulition dur Erhodung jeiner Leizungszahigkeit wieder aufs aufrischen und au fräftigen.
Scotts Emulion wird von uns ausschließlich im großen verlauft, und zwar nie lose nach Gewicht ober Rats, sondern nur in versiegelten Originalsasschaus in Karton mit unserer Schupmarte (Pischer mit dem Dorsch). Scott & Bonne, S. m. d. Hranffurt a. M. Bestandieller Feinster Medizinal-Lederitan 150,0, prima Stygerin 80,0, unterphosdborigs saurer Kalf 4,3, unterphosdborigsurer Kalf 4,3, unterphosdbori

Kleine Zeitung.

If Renes vom Bantoffel. Der Bantoffel nimmt heutigentages unter bem Schuhmert nur einen recht beicheibenen, wenig geachteten Rang ein, gang im Gegensatz zu früher. Wie Wilhelm Creizenach in det "Zeitschrift für deutsche Wortforschung" an interessanten Literaturbelegen nachweist, verstand man unter dem "Pantoffel" (ber in Deutschland erft um 1500 auftauchte, und beffen Stamm wir wohl gunächst aus dem italienischen pantofola gebildet haben), jedenfalls eine Aufbefleidung, die ihren Träger höher ericheinen ließ, als er in Wirtlichteit war, d. h. also ein Ding, das dem Kothurn der Alten entsprach. So heißt 3. B. in dem satirischen Schwantbuche "Schimpf und Ernst" bes Barfügermonches Johannes Pauli († 1530) eine Stelle: "... tragen hohe holtschuh ober bantoffeln an den Fugen, find oben filgen und unden hölken." Roch charafteriftischer durfte aber ein Wort aus ben Novellenbuchern einer frangöfischen Zeitgenoffin Paulis fein. Bei der Königin Margareta von Navarra können wir folgendes lesen: "Wo die Tugend nicht ausreicht, muß die Hypotrifie nachhelfen; gleich wie wir auf Pantoffeln gehen, um unsere Kleinheit zu verbergen." Auch der Engländer Buttenham gebraucht im Jahre 1589 ben Ausbruck "pantofles" im Sinne von "Kothurn". "Die Schauspieler," fagt er gelegentlich einer Schilderung des antiten Theaters, "schritten auf hohen Kortschuhen oder Pantoffeln einher." Wäre der "Pantoffel" von einst nun tatsächlich ein Schuhzeug gewesen, das seinen Träger "erhöhte", so ware 3. B. auch eine bestimmte Stelle in Wadernells Mitteilungen über "Die altdeutschen Paffionsspiele in Tirol usw." anbers zu erklären, als es bisher geschah. Bei Gelegenheit einer Aufführung in Bogen im Jahre 1495 ward nämlich ber Boften eingetragen: "Der Maria umb ein paar pantoffel, wann fy zu flein was 9 gr." Wadernell meinte, dieser Satz wolle besagen, die von früheren Aufführungen herstammenden Schuhe seien dem Jüngling, ber diesmal die Maria spielte, ju groß gewesen, so daß man hatte fleinere machen Taffen. Seute darf man eher annehmen, daß für den Marienfpieler, ber mahricheinlich gart und flein war, eine tothurnahnliche Fußbetlei-

tung angeschafft werden nußte.
ok. Antiker Weinhandel. Die Oenopolae, die Weinhändler, baben im Altertum eine große Rolle gespielt und bedeutende Geschäfte gemacht. Zwar trank man, wie bekannt, die starken Südweine nur mit Ausammen das erste Versolaunasrennen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Lieferungs-Bergebung Unterzeichnete Rüchenverwaltung vergibt am 24. d. Mts., 9.30 Uhr

vorm., die Lieferung von Lebens-mitteln, Mild, Brot usw. sowie die Küchenabfälle für die Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Ottober 1911. 9761a

om 1. November 1910 dis 31. Oftober 1911. 9761a Angebote find bis 24. d. Mis., vorm. 9 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Küchenverwaltung des Tragoner-Regiments 22 in Mülhausen i. E.

Grundstücks

Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe ist die untenbeschriebenen rundstüds-Lose in öffentlicher ersteigerung neu verpachten: Um Montag den 24. Oftober: a) Vos Ackerland im Gewann

1 208 Aderland im Gewann "Länge", 4 Loje Aderland im Gewann

4 2016 Aderland im Gewann "Reubruch", chemalige Gemarfung Beiertheim, 1 Los Aderland im Gewann "Kolbender", chemalige Gemarfung Leiertheim, 1 Los Aderland im Gewann "Wilhlburgar Weg", che-wellan Geward Beiert

malige Gemark. Beiert:

Am Dienstag den 25. Oftober:
a) Bormittags 1/9 Uhr:
1 Los Biese im Gewann

3 Loje Wiese im Gewann

"Eichwinkel",

"Dammerstod". Zusammenkunft bei der Neber-ührung d. Ettlinger-Straße über en Rangierbahnhof

b) Bormittags 10 Uhr: Stadt=

teil Rüppurr:
6 Lose Aderland im Gewann
"Herrschaftsgewann".
1 Los Garten im Orisetter.
Zusammenkunft beim Albtal-

hnhof in Rüppurr.
c) Radmittags 1/3 Uhr: Stadtsteil Kintheim.
1 Los Acceland am Hirtens

weg.
3 Loje Aderland im Gewann
"Unterfeld".
3 Loje Aderland im Gewann
"Blöhe", Gemarfung

Zusammenkunft am Hirtenweg im Rintheimer Friedhof. Am Mittwoch, den 26. Oftober: a) Bormittags 1/9 Uhr: Stadts

teil Grünwinkel. 1 Los Aderland im Gewann

2 Loje Aderland im Gewann

4 Loje Aderland im Gewann

"Schlagfeld". 1 Los Aderland im Gewann

1 Los Aderland im Gewann

"Neubrüchle"

4 Lofe Aderland im Gewann
"Alte Neubrüch".

1 Los Aderland im Gewann
"Bei der Jiegelhütte".

3ujammenfuntt beim Nathaus Grünwinfel.

Karlsruhe, den 14. Oft. 1910. 15144 Städtisches Tiefbauamt.

Freiwillige

Grundstücks

verfteigerung.

Auf Antrag der Erben der Bil-helm Withum Witwe Susanna, geb. Hermann in Achern wird das untenbeschriebene Grundftück am Samstag den 5. November 1910, nachmittags 2 Uhr, im Amts-zimmer des Gr. Notariats Achern 1 öffentlich zu Eigentum ver-teigert

eigert.
Die Bedingungen werden bor er Bersteigerung bekannt gemacht nd können beim unterzeichneten lotariat eingesehen werden. Erundskildsbeschreibung:

Lgb.-Nr. 152: 5 a 70 qm Hofe eite und Gemüsegarten im Orts-iter. Auf der Hofreite befindet ich ein aweistödiges Wohnhaus an er Hauptstraße, nehft einer 11/2=

am neuer.
Das Bohnhaus, worin ein kauf-männisches Geschäft betrieben wird, liegt in bester Lage der Stadt Achern.
9002a

Adjern, den 18. Offober 1910. Gr. Notariat I. Sarrer.

Münzesheim.

Echeuer und Schweine-Unter dem Bohnhaus ift

16 000 M

für Herren und Jünglinge.

Ulsters

von der Mode sehr begünstigt, wegen ihrer vielseitigen Geschmacksentfaltung sowohl in bezug auf Stoffe als auch Fassons sehr beliebt, sind insbesondere von jüngeren Herren und solchen in mittleren Jahren bevorzugt. Die Fassons sind teils massig tailliert und teils weit gehalten; ein- und zweireihige Formen sind gleichbegehrt.

Preislagen Mk. 24.—, 27.—, 30.— 35.—, 39.—, 42.—, 45.—, 48.—, 52.—, 55.—, 60.—, 65.—

für Jünglinge entsprechend billiger.

Paletots

in dunklen und mittleren Farben, ein- und zweireihige Formen, je nach der Schwere mit Serge, Seide, Plaid oder Plüsch gefüttert, mit Samtoder Stoffkragen, sind diejenigen Ueberröcke, die vorwiegend von dem soliden, gediegenen Geschmack bevorzugt werden. Marengo-Farben in verschiedenen Schattierungen sind besonders gross aufgenommen und zeichnen sich durch sehr vornehmes Aussehen und tadellos strapazierfähige Stoffe aus.

Preislagen Mk. 18.-, 21.-, 24.-, 28.-, 30.—, 33.—, 38.—, 42.—, 48.—, 50.—, 55.— bis 85.—

für Jünglinge entsprechend billiger.

für die Strasse, Salon und Gesellschaft, aus deutschen und engl. Stoffen, in hochelegantem, modernen Schnitt, chik und vornehm im Sitz und erstklassiger Ausarbeitung. Strassen-Anzüge in Sacco-Form, aus elegant gemusterten Neuheiten sind in hundertfacher Auswahl am Lager und ist selbst bei der billigsten Piece besonderer Wert auf Dauerhaftigkeit der Stoffe und exakteste Näharbeit gelegt. Jedem Anzug ist reichlich Flickmaterial beigegeben.

Preislagen Mk. 17.-, 20.-, 22.-, 26.-, 29.—, 33.—, 39.—, 42.—, 48.—, 50.—,

55.— bis 68. für Jünglinge entsprechend billiger.

Knaben-Kleidung

jeder Art vom einfachsten bis hochfeinsten Genre in riesiger Auswahl. :: :: ::

Gestrickte Anzüge

in schönen Formen

auffallend billig. ::

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.

15207

Rindsfarren-Versteigerung

Am Dienstag, den 25. Oftober 1910, nachmitt. 12 Uhr, wird im hiefigen ichtwerer, fetter Rindefarren gegen Bargablung öffentlich berfteigert.

Dangesheim, 17. Oft. 1910. Gemeinderat: 9845q

Frantie, Bürgermeifter.

nichtere Maggnu, it. Muster billigft. Eduard Frankenstein.

Josef Goldfarb

Englische Mode-Artikel für Herren.

Herren-Hüte

Eingang der letzten Neuheiten.

Renommierte deutsche, englische u. italienische Fabrikate.

Billigste Preise.

Geschmackvolle Formen.

Erprobt gute Qualitäten.

malige Genari. heim, 1 Los Aderland im Gewann "Stelzen", ehemalige Gemarkung Beiertheim. Zusammenkunit an der Albcüde beim Kühlen Krug. b) Radymittags 1/3 Ahr: 1 Los Aderland im Gewann "Wittlerer See". Zusammenkunft Ede Woltke- u. dardt-Straße bei der Artillerie-Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. - Unbeschränkte Garantie. - Franko-Lieferung.

Reis, Kronenstrasse 37/39.

Plissee=Brennerei Stützer

26 Douglasstrasse 26.

FRIEDRICHSBAD

Lokale Fango - Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur namentlich bei ehronischen



Besonders vorteilbaft sind die Sorten à Mark 1.30, 1.50, 1.70 per Pfund.

Drogerie Dehn Nachfl., Zihr ngerstrasse 55, geben, ba ich für nichts auffomme. Karl Görner, Kriegitr. 18.

Rabattmarken. Telephon 1909.

Dieses Wort hört man nie da, wo Or. 10. Schmids Reichs - Glühftrumpf im Gebrauch ist. Derselbe vereinigt grösste Haltbarkeit mit denkb. höchst. Leuchtkraft. Zu haben in all. Geschäften.

Pfaff- u. Nähmaschinen

für den Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke mit Fuß- u. Kraftbetrieb, entsprechen den höchsten Anforderungen. Für ihre Vorzüglichkeit wird jede Gewähr geleistet.

Georg Wappes, Karlsruhe

nur Karl-Friedrichstr. 20.

Kaol Drei Tropfen

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1901a

in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig Ueberall zu haben. Fabr.:Lubszynski&Co.,BerlinNO.

Druckarbeiten jeder Urt werden tajd und billig angeserrigt

Für die diesen Monat be-15016.8.3

Kaiserstr. 22 (Laden)

Gottesauerstraße 2. Hochachtend

R. Landmesser, Tanz-

Ertläre hiermit, daß herr Rich.
Ebner mit dem jett bestehenden Zigarren - Spezialgeschäft von Karl Görner, dern. E. Ebner, nichts mehr zu tun hat. Warne hiermit jedermanm, herrn Rich.
Ebner auf diese Kirma etwas zu eeben da ich für nichts aufware

B.Badener Geld-Lotterie Ziehung 31. Oktober.

3288 Geldgewinne

Straßburger Lotterie

Ziehung 19. Novbr. Lose beider Lotterien à 1 M. 1 L. 10 M., Porto u. Liste 30 Pf. empfiehit Lotterie-Unternehmer

Strassburg i.E., Langestr.107

In Karlsruhe: Carl Götz, lebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, aiserstr.60.

Bringe morgen Samstag Beorn

prima Schweinesseisch a 80 Bfg., iowie Kalbsteisch a 90 Bfg. und Mindsteisch a 86 Bfg. das Afund auf den Markt. Mein Stand befindet sich vill-a-vis Karl Schöpf. Achtungsvool Seinzich Müller.

BADISCHE

89 fondern ie ein feftgus im Au-

Schwe= ers und Sololle Ropema Aufent: n. Bor.

ipates in Per tionale ate und ten Befie in wortlich

igen. tinifter epubli: t Ber: maver: Regie= uftiven te Res es auf

t den neuen Weise e gün= dent= erflärt. Areisen,

den ge=

eihe in en por erzeugt, möglich Bant du 5 Mil: tanische gemacht

ien. ebenen Aron: ewnist= verfiel t 38,8 acricht itruppe

i, stellt e einer conaten t mird gierung ertreter träger tijder legten

gwesir he. Berfien ibe ist tören, L. Wir aber e per= eibt

änger

to ties

eutsche

Ber= Bland ftr. 22. San-5hles= Main" Riff. 1 Nea=

5mles=

Senua,

n; am

"Pr. 3ittene ganz töriem Alters

LANDESBIBLIOTHEK

Samariterturfe für das Eisenbahnpersonal.

Sarlsruhe, 21. Oft. Entsprechend einer Anregung des Bereins babifcher Bahn: und Bahntaffenargte hat die Generaldirettion ber badifchen Staatsbahnen in Ergangung ber bestehenden Bestimmungen über die Abhaltung von Unterrichtsturfen gur Ausbildung bes Bersonals in der erften Silfeleiftung folgendes verfügt:

1. Es foll baran festgehalten werden, daß jum Unterricht nur bie Silfsmittel bes tleinen Rettungstaftens benütt werden. Die Berwendung des großen Rettungstaftens ift nicht zwedmäßig und foll unterbleiben. 2. Gehr wichtig ift die Berwendung von Schnellverbanden beim Unterricht. Da die hierbei gebrauchten Berbande im Ernstfall nicht mehr verwendet werden tonnen, find fie bei der Magaginsverwaltung umzutauschen. 3. Dem Borschlage, nicht nur die Bahnärzte, sundern auch die eisenbahnseitig ausgebildeten Rothelfer mit einem Leitfaden für die Leiftung ber erften Silfe auszustatten, foll näher getreten werden. 4. An den Bestimmungen über die Teilnahme der ausgebildeten Leute an Wiederholungsturfen nach je 5 Jahren soll im Interesse der einheitlichen Ausbildung des Personals auch dann festgehalten werden, wenn etwa einzelne Aerzte bereit wären, weitere Kurje unentgeltlich abzuhalten. 5. Die Berbande und son= ftigen prattifchen Uebungen find beim Unterricht ausschlieflich im Kreise des Lehrers und der Schüler vorzunehmen. Die Schüler lernen dabei und fühlen es am eigenen Körper, ob ein Berband gut sitt, ob er nicht drudt und dergl, mehr. 6. Die Sochstaahl ber Teilnehmer an einem Kurfe wird von 30 auf 20 herabgefest. 7. Die für die Abhaltung der Unterrichtsturse in erster Linie empfohlene Zeit des ichmä cheren Berfehrs (November bis Marg) ift für die Aerzte nicht besonbers gunftig, mahrend die Abhaltung des Unterrichts in den Zeiten des stärkeren Berkehrs eisenbahndienstliche Schwierigkeiten bereitet. Es wird daher den Berhandlungen der Betriebsinspettionen mit den Bahnärzten überlassen, im einzelnen Falle eine angemessene Regelung zu treffen. Soweit es bie dienstlichen Interessen gestatten, ist ben Aerzten entgegenzukommen. 8. Für den Unterricht und namentlich zu den praktischen Uebungen ist viel Platz erforderlich. Wo kein ausreichender, heller und heizbarer Dienstraum zur Berfügung steht, ift zu versuchen, einen geeigneten Raum von ber Gemeinde (Rathaus= faal), von Schulen (Turnfaal), von den Sanitätskolonnen, Mannerhilfsvereinen u. dergl. zu erhalten. Sofern ein besonderer Aufwand für die Beschaffung eines Unterrichtsraumes gemacht werden soll, ift porher die Genehmigung der Generaldirektion einzuholen.

Aus ruhmreichen Tagen.

(Erinnerungsblätter aus dem beutsch-frangösischen Kriege 1870/71.)

Nachbem am 16. Oktober im großen beutschen Hauptquartier die Rachricht von der Kapitulation ber hartnädig verteidigten Stadt Soissons eingegangen war, wobei 99 französische Offiziere, 4633 Mann, 128 Geschütze, 70 000 Granaten, 3000 Zentner Pulver und eine Kriegstasse von 92 000 Frants, sowie ein reich ausgestattetes Magazin für eine Divifion auf 3 Monate und fehr viele Betleibungsgegenstände in die Sande der Deutschen fielen, erfolgte nun der Gingug des Groß: herzogs von Medlenburg in Soiffons. Die Berlufte auf deutscher Seite waren bei täglichen Borpoftengefechten und viertägiger Befchiegung nur gering gewesen. Es erfolgte an biesem Tage auch die Berjagung ber französischen Mobilgarden bei Montdidier im Departement Somme sudlich von Amiens und die Besetzung des Ortes durch die Sachsen. 4 Offiziere und 178 Mobilgarden wurden gefangen ge-

In **Berjailles** wurde der Geburtstag des preußischen Kronprinzen der sein 39. Lebensjahr vollendete, gefeiert. — Auf dem östlichen Kriegsschauplat wird von den Preußen nach 10 stündigem Kampse die Genehmigung der Deutschen Berlags-Anstalt, Stuttgart, einem Ar- * Preise nach Erhebung bei größere nordöstlich von Orleans gelegene Stadt Chateaudun eingenommen. titel von Max Diehr in Nr. 1 der Zeitschrift "Ueber Land und Meer". Wüllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

4000 Mobilgarden leisteten dort den hartnädigsten Widerstand. war dies besonders bemerkenswert, da bisher die Mobilgarden durch "Richtstandhalten" geglänzt hatten. Neuerdings aber waren es die frangofischen Linientruppen, welche fich als unzuverlässig erwiesen. Der Rampf bei Chateaudun, einer nicht regelmäßig befestigten, sondern nur verbarritadierten Stadt, mar ein fo heftiger, daß die deutsche Artiflerie gezwungen mar, die Stadt felbit ju bombardieren. Gin Teil derselben ging in Flammen auf; es wurden viele Gefangene ges macht. Der Berlust auf deutscher Seite war nur gering.

19. Oftober.

Bor Paris alarmiert ber Feind durch eine außergewöhnlich ftarte Kanonade aus den Forts, sowie durch wiederholte Borstoße der Infanterie die preuhischen Borposten in ber Gegend von Chevilly, ohne daß es auf beutscher Seite Berluste gegeben hätte.

20. Ottober.

General von Berder nimmt fein Sauptquartier in Befoul am Fuße des Regelberges La Motte. — Den dortigen Präfekten läft er arretieren und unter Bededung nach Epinal und von da nach Lune= ville bringen, weil er den Bormarich der Deutschen durch Bernichtung aller Wegweiser zu verhindern versucht hatte. Beim Gintritt in bas füdlichere Frantreich mit seinen Rebengelanden, ben schweren ergiebigen Aedern, den reichen alten Städten und den vielen burgartigen Dörfern wurden die Deutschen mit größter Bereitwilligfeit aufgenommen und gut verpflegt.

Thiers fehrt unverrichteter Sache von seiner Reise an die europäischen Höfe nach Paris zurück.

Die Pariser Besathung unter Besehl des Generals Ducrot unternimmt (namentlich vom Mont Balerien aus) einen Ausfall mit beveutenden Streitkräften und etwa 40 Feldgeschützen. — Er wird durch die vorderen Abteilungen der 9. und 10. Infanterie-Division, sowie des 1. Garde-Landwehr-Regiments, zuleht unterstührt durch Artisserie-feuer des 4. Korps vom rechten Seine-User unter den Augen des deutschen Oberseldherrn siegreich zurückgeschlagen. Mehr als 1000 Gesangene und 2 Feldgeschütze siesen in die Hände der Deutschen. Die Geschütze nahm das 50. Insanterie-Regiment.

Hochzeit in China.+)

Die Braut kannte ich. Noch vor zwei Jahren hatte ich sie vor der Tür eines Nachbarhauses ihre kleinen Geschwister warten sehen. Es war eine kinderreiche Familie. Immer lagen ein paar unendlich schmierige, nadte kleine Gestalten im Straßensand oder wühlten zwischen ben Schweinen in den Schutthugeln am Gartenzaun. 3wischen ihnen lag der zottige Saushund in seinem bichten Pelze und sonnte fich und blinzelte träge nach den Borübergehenden. So leben alle armen Kinder, dis sie acht Jahre alt werden. Dann ändert sich das Bild insofern, als sie Kleidung erhalten: eine Jadenhose, hinten vollständig offen. Es erspart die Wartung und Mühe. Dazwischen hatte Jakobs Zutünstige gesessen, dis sie 14 Jahre alt war. Dann aber durste sie sich nicht mehr in ber Deffentlichkeit zeigen; sie war nun heiratsfähig. Sie lernte sich das Saar sauber tammen, lernte von der Mutter ein wenig Nähen und Stiden. Rochen konnte fie schon, hatte fie doch schon von früh auf den Reis aufs Feuer setzen muffen. Sie war, wie alle Mädchen ihres Standes, an schwere Arbeit gewöhnt. Sie trug Wasser und holz und fegte das haus aus. Zum Markte ging sie nur selten mit ihrer Mutter, und dann schritt sie unter dem breitrandigen hut mit niedergeschlagenen Augen einher. Ihr haar war in einen diden Bopf geflochten, in den eine dreifingerdide hellrote Wollquafte, das Zeichen junger, unverheirateter Mädchen, eingeflochten war, die dis auf die Waden herunterhing. Ihre Führe trug sie bloh, wie ihre Mutter. Sie trug die im Süden übliche dunkelbraune Seidenjacke

*) Wir entnehmen dieses interessante Porträt aus China mit

Es | und ebenfolche Sofen. Jade und Sofe maren mit buntem billiger Band abgesett. Was fie auf bem Martte tauften, war nicht ber Ren wert: ein bigchen getrodneten Fisch, ein bifchen Gemile und drei ober vier Ungen Fleisch. Reis bilbete für fie, wie für alle Chinefen ihre Klaffe, die Sauptnahrung.

War sie srüher schmutzig und schmierig herumgelausen, so hörte das jetzt auf. War sie srüher gescholten und geschlagen worden, se wurde sie jetzt sast mit Liebe behandelt. Mit einem Male hatte sie Wert bekommen, und sie wußte das. Ihr Bater hatte vom Bermittle als Kaufwert für seine Tochter hundertfünfzig Ungen Gilber verlangt doch war das wohl zuviel, und für hundertzwanzig Unzen würde fit weggegeben werden. Das war viel Geld, aber sie war auch ein hubsches Mädchen und so war fie stolz auf den hohen Preis. Im Sause braucht sie nur noch ein wenig zu arbeiten, und sie freute sich dieses Wechsels War sie früher nur als ein unnützer Esser angesehen worden, der nur notdurftig burch feine häusliche Arbeit fein Effen verdiente, fo fal ihre Familie jest in ihr nicht nur das Wertobjekt, sondern fremt sich auch, daß sie sie los wurde. Es waren ja noch genug Mäuler vor handen, und der Berdienst mar knapp. Rur zwei der Sohne marer verheiratet und verdienten ein wenig, von dem sie alle leben mußten die beiden Eltern, die Tochter, zwei fleinere Kinder, die beiden er wachsenen Sohne, beren Frauen und einige Babys. Das mar eini ungeheure Zahl bei der schmalen Einnahme. Da sheld ging alles if einen Topf, und sie lebten alle davon. So will es der Brauch bet Landes. Sohne verdienen, Madden koften. Sohne zu besitzen ift ein Segen ,ist begehrenswert, weil notwendig; Tochter zu haben ist eim Blage. Die Sohne etwas lernen lassen ist weise; benn es bringt Geld Mädchen lernen dagegen nichts; es wäre fortgeworfenes Gelb.

Durchichnittspreise vom 9.—15.

Erhebungsorte 100 Pilogramin

	200 Streogenisme.																			
	.16	13	.16	3	.16	3	.16	3	.16	3	16	31	.16	4	M	8	1.16	3	N	į
Engen*	121	1-	-	-	113	50	116	-	114	_	116		l ō		1 3		5		7	Ē
õilzingen	21	79	_	_			-	_						4						L
Rouftang")	24	50	_		19	75	17	75	10	50	16	25	6	25	4	75	7	_	9	-
Raboltzell	13	5	_	_	20	8	-		17	20	16		6	50	4		7	-	8	
Singen	21	64			17			_					5	8	4	20	6	-		-
Diegtirch	-	1	1	_							14		ō	20	3		5	60	10	1
Bfullenborf	21	18	21	22	17		16				14	88				90		25	8	
Stodach	-	100	31	76		8			2	3	15	30	5	50	3	75	6	5	9	E
lleberlingen .	22	06	22	40	-			_			14					6	6	40	8	
Diarlborf	21		22		16			_	15	ŏU	1ŏ		6		4	6	5	40		
Billingen	22	37			24		_				15		ŏ				ō		9	
Boundorf	_			_										(1)				-	8	
Remingen	22	-		-			16	-			15						8			
Breiburg	21	25			17	13			16		17		6		4		5	75	8	4
Staufen	30	50		_	17	25		-	15	75	15	50	5		3	60			8	4
Ranbern	21	50	_	_				-			16		5	_	4	il	5			
Dillibeim	23						15				16			50	4	20	5		7	5
Rehl*)	22	75			14	88	14	75	9	50	15	75	6	20	4	40	8	20	8	-
Kahr	23			_							16			50	4	70	6	50	9	L
Offenburg	23	75		_	18			8	16	50	16	5	5	60	5	20	6	40	8	-
Wolfach		-	_	_	18			_	14	50	18	25	5	40	8		4		8	4
Raftatt	21	8		-	16	15	15	85	_		Là	50	_		-		-	-	7	6
Brudfal*)	21	25	20	75	15	75	16	50	14	50				90	4	25	6	25	8	H
Durlach*)	23	25	22	73	16	75	17	75	14	25	15	50	4	00	3	50	6	50	8	å
Rarlarube*) .	22										15			86	ō	60	9	8	8	8
Dannheim	23	50	21	-	16	2	17	-	12	25	16	25	5	75	4	65	7	60	9	
Seibelberg*)	20	.,(1	20	50	14	50	14	5	_	_	15	50		20	4	60	7	-	9	-
Borberg*)					15				14	80	15	10	5	20	4	40	7	5	8	-
Mosbach*)	21		2	-	15	-	15		12	50	15		4	50	4	-	6		8	-
Bertheim*	19		19								14		ō		4	-	5		8	-

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Sandlern

Preisaus direiben

für die besten Entwürfe Text oder

Zeichnung als Inseratenclichés für die

Schuh-Marke Salvator

I.Preis M.300-, II.Preis M.200-, III.Preis M.100-, 40 Preise a M.10-

Beteiligung von Jung & Alt sehr erwünscht.

Nähere Bedingungen durch unsere Niederlagen

u.a.im Schuhhaus

AUDINI DENIE

vollständiger Wohnräume Ausstellung durch 5 Ctagen Ratalog, Stissen und Boranichläge ohne Berbindlichteit.

C. Steinthal.

Beidenatelier für Sonder: Entwürfe

Strafburg i. E. Um Hohen Steg 4

Dekorations: Atelier.

15037.2.2

Höchste Vervollkommnung der Kachelőfen

wird erreicht durch Einbau des allbekannten, vieltausendfach bewährten Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.

(Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.)

Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen die doppelte Warme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten und der in gesundheitsgemäßer Beziehung geradezu Idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die Kohlenersparnis bald bezahlt. - Konstruktionen für

Jeder Original-Riessner-Einsatz trägt die volle Firma der Fabrik; erhältlich bei jedem tüchtigen Hafnermeister.

Anthracit, Koks und minderwertige Kohle.

Weitere la. weiße Speisekartoffeln

biefelben gu Mf. 3.90 frei Saus Rarlsruhe, Mf. 3.60 ab Sof.

Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Alter Schwarzwälder Kachel-Ofen =

gejucht. =

Beff, Offerten an &. Schweisaut, Karlernhe, Erhoringenftr. 4.

Uhr und nachmittags 1/23 bis 1/25 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme

Für Herren u. Knaben geöffnet: "Werktags vormittags von 8-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/25-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/.8-9 Uhr und Sonntags

gute, ist noch an einigen Abender der Woche zu vergeben. 14858 Räheres Blücherstraße 20, beim

Stüble verden dauerh geflocht, u. repariert

Ablerstraße 3. 1498

Johannisbeeren, Simbeeren u. Munnas, lettere pro 100 Stud



Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G.

wes Vertr. Bungil Entations Managain.

Schwimmbad

Samstag nachmittags."

vorm. 8-12 Uhr."

megelbahn,

Stuhlflechterei Fr. Ernst,

Gartenpflanzen,

M. Baier, Rintheimerftrage 18,

Kandern i. Baden. Wohnhaus, mit Garten, inmitten der Stadt gelegen, su verkaufen. Basserleitz., elettr. Licht eingerichtet. Preis 25 Wille Mark. Gefl. Offert. unt. Nr. 9870a an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Kaiferstraße 183.

Gelegenheitskauf.
Ein neuer Mognett-Diwan weg.
Aufgabe, sowie ein Sofa und B Bolsterstüble, wenig gebraucht u.
gut erhalten, unter Breis zu versfaufen.
E. Schütz,
Nach605 Egierstraße 227

Raiferftrafte 227. Diwan. Bessere Taschendiwan, wie neu, wird für nur 36 Mf. verkauft. B40712.2.2 Schükenstraße 53, 2. Stock.

Ein guterhalt. zusammenlegbarer Bittoria-Wagen und ein Kinder-findl ist billig zu berkaufen. Gben-daselbst wird Wäsche zum Baschen angenommen. Ladnerstr. 17, IV. r. Lubwig Bilhelmftrafe 17, V.

von Hartungide Vorbildungsanstalt. Kassel-Wilhelmshöhe, Landgraf Carlstr. 1.

Telephon No. 1588.

Begr. 1866. - Staatlich genehmigt.

Vorbereitung auf die Fähnrich- u. Seekadetten' Eintritts-Prüfung.

Vorbereitung auf das Abiturienten-, Primaner-, Einjährigen-Examen. Vorbereitung auf alle Klassen höherer Schulen. Ge-trennte Gymnasial- und Realklassen von Tertia bis

Oberprima. 12 Lehrer bei 45 Schülern. Vorbereitung von Fahnenjunkern auf das Offizier-Examen. 6969a*

Beste Referenzen. - Vorzügliche Pflege. - Auskunft und Prospekt durch Direktor W. Coordis.

bereits neuer Spartwagen Hanf - Couverts mit Firmadrud liefert raich und billig di

LANDESBIBLIOTHEK

Pfg.-Tage!

489 n billigen

t der Red drei ode

tefen ihre

, so hörte vorden, se e hatte se

Bermittle

verlangt mürbe fi n hübsches je braucht

Wedfels

n, der nur ite, fo fal ern freut

äuler vor

ne warer n mußten; beiden er war ein g alles in

Brauch det zen ist ein

n ist eim

ingt Geld

1910

16 3 18 3

Händlern,

Max Bondy

Karlsruhe Kaiserstrasse 46

Pfg.=Tage!

1 Elagere mit 6 Gewürztönnchen	95 .
1 Washlavoir und	10 100
1 Washkrug	95 .

1 dek. Suppenschüssel mit Deckel 95 d

Maj. Blumentopi 95 A

Essighrug 95 8 Oelkrug Salziass

"Mathilde" : Wein: gläser mit Trauben- 95 %

6 flame Celler 35 8 6 tiefe Teller

	o State at the state of the sta	dict
14	Suppenschüffel mit Deckel }	953
1	Satichüssel, 6 Stück ,	95 4
	grosses rundes Salatier }	
4	dek. Taffen mit Untertaffen	95 4
3	dek. Gemüsetonnen	95 8
6	Taffen, Porzellan }	953
16	Paket Kerzen, 1 Pfd. }	953
1 1	bem. Vase Markartbouquet }	95
1	grosse Glasichale schöne, bunte Butterdofe	954
4	Paar Solinger-Beitecke	95 4
1	grosse Emaille-Kaffeekanne	95 4
6	Weingläfer auf Fuss } . ,	95
1	emaillierter Wassereimer, 28 cm .	95 4

1	
	1 Bieriervice, bestehend aus 1 Krug 95 &
	1 eleg. Rammgarnitur
	mit CelHandspiegel 95 s
	1 fiaus:Apotheke
	1 Wetterhaus 95 A
THE REAL PROPERTY.	Goldrandbilder 95 A
	2 große Wandteller
	unter Glas 95 A
	1 feine Rakes:Dose 95 s
	1 Cablet mit Nickel- 95 %
The Co.	1 Bufferdose nit Nickeldeckel 95 %
日日	1 grosser Puppen of

place wante that her purely on the reduction
1 Paket Tolletteseife, 5 Stück } 95 &
1 Küchenlampe 1 Petroleumkanne } · · · · · · · 95 s
1 Türvorlage 1 Kehrschaufel 1 Kohlenschaufel
1 Kåseglocke 1 Butterdose 6 Glasteller } 95 s
1 Kragen- od. Manschettenkasten 95 4
2 grosse Nippfiguren 95 g
1 Marktnets 2 Putstücher 2 Pakete Seifenpulver 3 Pakete Seifenpulver
4 Goldrandtassen mit Untertassen 95 4
1 elegant gebundenes Davidis Kochbuch 95 4
1 Wäschetrockner 95 g
1 Schreibzeug 1 Paket Briefpapier } 953

Geschäfts-Eröffnung.

6 Cylinder hierzu 1 Cylinder - Wischer

Dem tit. Publikum die erg. Mitteilung, dass wir

Raiserstr. 66 und Erbprinzenstr. 28

Filialen eröffneten und empfehlen unsere anerkannt vorzügl. garantiert naturreinen 15234.3.1 Tisch- und Dessertweine

Cognacs und Liqueure. Rotwein per Liter von 52 Pfg. an.

Magin Maynér & Co.

Kaiserstr. 66 Erbprinzenstr. 28 wie in den bekannten Filialen. #6 Geschäfte in Süddeutschland.



. Merkle

Kaiserstr. 160. - Telephon 175.



Natives-Austern, Astrachan-Kaviar. Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, Makrelen, Aale, Lachs.

Neue Fisch-Marinaden.

Gansleberpasteten, Gansleber mit Trüffeln in Aspic Gänsekeulen u. Poulets in Gelee.

Junge Bratgänse, Enten, frz. Poularden, Hahnen. Edel-Maronen, Teltower Rüben.

Artischocken, Cardons, engl. Sellerie, Brüsseler Chicorée, Auberginen, kanarische Tomaten, Oporto - Zwiebeln, französ. Champignons, Maiskolben, Romaine-Salat.

Frische Ananas, Colman-Trauben, französ. Aepfel und Birnen, Gravensteiner Aepfel Pfd. 30 Pfg., Spalier-Birnen Pfd. 60 u. 80 Pfg., Granat-Aepfel, Grabe-fruits, blaue Feigen, Lychés, chin. Pflaumen, Almeria-Trauben, weiss und blau.

Neue Tafel-Dattein u. Feigen, kandierte Früchte, grosse blaue Pflaumen, Malaga-Trauben, neue Para-Nüsse, Pea-Nuts, Erdnüsse, Haselnüsse.

> Feine Schokoladen, Kakao, Tee, Kaffee, roh und gebrannt. 15221

Weiss- u. Rot-Weine, Champagner u. Schaumweine, Liköre, Cognac, Arrak, Rum etc.

Sorgfältiger Versand.

Rabattmarken.

Buterbalt. Schreinerbandwerkszeng | Strick-, häkel- und Waschinenarbeit

Speisemuscheln,

rheinische Zubereitung. Deutscher Sof.

Morgen Samstag wird auf bem Martt Bahringerftr. prima Feisch 40825 nusgehauen. — Ber Bfd. 76 Pfg.

Achtung!

Soweinefleisch. Bringe morgen Samstag brima ung. Schweinefleisch auf den Markt kib. 80 Pfg. B40825

Rindsteisch morgen, Samstag, auf dem ochenmartt, Rähringerstraße, zu ben. Das Bfd. 76 Kfg. B40837

Weiterer Waggon Kartoffeln

ausgesuchte Speisekartoffeln, heute eingetroffen. Gelbe und rote, haltbare Ware, per 3tr. bon 3.60 Mf. an.

Extrafeine Industrie 3.90 Mart.

Luger u. Filialen Durlady. 15218

Naturbulter 10 Bfd. Colli M. 8.50 Blumenhonia " 5.50 1/9-Butter, 1/9-Donig M. 7.50. Berjandaus Krämer, Tluste 107, via Breslau

Gänselebern

verden fortwährend angefauft Ablerfir. 28, Querbau, 2. Gt. gegenüb. d. Herberge 3. Heimat.

lieberzieher,

Stud, Mittelgröße, ju verfauf. 40797 Bismardftr. 33a, part. 1 dunft, Neberzieher, mittl. Fig., fowie & ichwarze Damen-Jactete billig zu verkaufen. B40828 Durlader-Allee 44, 4. St., linfs.

Chaifelongue, neu, für nur 26 Mf. zu verfaufen. Werner, Schlofplat 13, Gina. Karlfriedrichfter, bart. r. B40886

2 gebrauchte Plüschseffel ein Ovaltifch find billig gu B40748 vertaufen. Luifenftrage 71a, II.

Gin Shotographenapparat 9×12, bill. 8. vert. Shillerftr. 20, 11.

Schulterkragen Damenwesten, Kopftücher -**Umschlagplaids** Herrenwesten.

Knaben- und Mädchensweaters

finden Sie in reicher Auswahl bei

C W Keller

Wetter erteilt einem Schüler Richt (Mühlburg)? Gefl. Officerten mit Angabe bes Sonorars unter Mr. 840510 an die Expedition der "Bab. Breffe" erbeten.

2.5

C. W. Keller

Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.



Rabattmarken.

Herren-Socken Sport-

bietet reiche Auswahl

Kaiserstrasse 153.

Wiedmaier zum Hasen.

Still Kholographenapparal 9x12, bill. 3. verk. Schillerftr. 20, 11.

Junge Wolfshunde, rainen (Müdelgu verk. Seidelberg, Alingenteich 19, Kähe Moltenfur. Baser. 21.

Suche von einem gesunden Herrn (Mittelstatur) gut erhaltenen Ansauge ver aug. eventl. mit leberzieher. Briefliche Offerten W. G. 1869 hauptpostlagernd.

Briefliche Offerten W. G. 1869 hauptpostlagernd.

9877a2.2

Haasenslein & Vogler

Karleruhe, Kaiserstr. 186, I

Besucht werden 60% des Pon Mf. 200 000.— als erite Spothek.
Geft. Offerten unter Angabe
dernäheren Bedingungen sub
U. 3829 an Hassenstein

U. 3829 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Gasthof-Werkaut.

Begen Burruhefebung ber-Begen Zurruhesezung berfaufe ich m. altbefannt. Gasthof im Zentrum einer Fremdenstadt a. Bodensee zu einem sehr billigen Breise. Anz. Mt. 25000. Derselbe würde sich auch zu einem Warenhaus eignen. Offert. unter D. 3712 an Hagen. Aarlornhe. 14485.6.4

Beteiligung
iucht erfahrener Kaufmann
mit M. 25 000.— an solidem
Geschäft, gleich welch Branche
Angebote unter K. 9024 an
Haaienstein & Bogler, A.
G., München erbeten. sena

bie mit der Branche vollitändig bertraut ist u. prima Zeugnise ausweit, wird von großem Modegeschäft in Bern großem Modegeschäft in Bern mit Zeugnisabschriften, Photogr. und Angabe der Gebalisansprüche beliebe man zu richten unter Chistre ostein & Vegler, Bern (Echweiz).

Heirat.

In

Sunger, strebsamer Geschäftsmann, Alter 28 Jahre, tatholisch, mit seinem Charaster und gutem Rus, Inhaber eines eigenen, gutgebenden Geschäftes, wünsch mit einem häuslich erzogenen Fräul. deinem häuslich erzogenen Fräul. deinem häuslich erzogenen gleicher Konseission in nähere Berbindung zu treten, zwecks baldiger Seirat. Unonhmes zweckselber with etwas Bermögen, gleicher Kr. 9907a an die Exped. der "Bad. Breise" erbeten.

Teilhaber=Gesuch.

Einem jungen, ledigen, tüchtigen Kaufmann mit einem Kapital bon circa 30 000 M ift unter günftig-sten Verhältnissen Gelegenheit ge-boten sich eine sichere Existens su

gründen. Offerten find zu richten unter Nr. 9906a an die Expedition der "Badischen Presse".

5000 Mark auf II. Shpo-thefe bon tücht. Geichäftsmann gesucht. Offerien unter Rr. B40586 and die Exp. der "Bad. Bresse" erb.

Wirt gesucht!

Für eine gutgehende Baldwirtsschaft — beliebter Ausflugsort — wird ein tüchtiger, fautionsfähig. Birt gesucht. Dessen Frau muß eine gute Küche führen fönnen. Gelernter Mehger wird beborzugt. Offerten unter Ar. 9901a an die Erped. der "Bad. Kresse" erb.

Holzbranche!

Suche Accepttausch mit sol. Firma der Branche, ebentl. gegenf. Teildissont. Offert. unt. S. M. 1065 an Rubols Wosse, Frank-furt a. M. 9893a

Gebrauchter Dauerbrenner darsam brennend, ausreichend für 140 chm gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter B40817 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.1

Lüster,

f. elettr. Licht, 8—5armia, **Atthol**-birne 3. Seradziehen, zu kaufen ge-fucht. Zu erfr. unter Mr. 15210 in der Expedition der "Bad. Bresse".

1 Fahrrad, 1 Leerlauf (Doppel-übersetung) für Motorrad, 3 paar Mollfduhe m. Augellager u. Biber-tollen, alles ganz billig zu ver-taufen (ebtl. Abschlagszahlung). B40786 Bähringerstr. 37.

Fahrrad, mit Torpedo, einige mal gefahren, gute Marke, zu verkaufen. Douglaskir. 4, port. 15134 2.2

renlager.
In du verintn. ober auch über erlin SW...
9871a.2.1

Für Sodawassergeschäft.

BLB

billig di

LANDESBIBLIOTHEK

Das Germanenhaus.

F.K. Rarisruhe, 20. Dit. Die Rarlsruher Burichenichaft "Gertuania" feiert in den kommenden Tagen und zwar am Samstag und Sonntag bie Einweihung ihres Saufes in der Parkstraße. Der in die Lange gezogen; mit um fo größerer Freude werden baher bie Rreife ber Buijchenichuit feine erfehnte Bollendung begriffen.

Das Germanenhaus ift eine Schöpfung des herrn Dberbauinfpeltors Dr. phil. F. Sirid, eines alten Gern ber Germania. Es ift im einfachen, aber ftilvollen Barot gehalten. Den Rern der gangen Anlage bilbet ber im zweiten Stod befindliche Kneipsaal, der mit einer Terraffe in Berbindung fteht und fich durch zwei Etagen binaufwolbt Die Terraffe felbft ift in Sinficht auf ben bei ber unmittelbaren Rach barichaft des Parkes so angenehmen Aufenthalt im Freien, möglichst geräumig ausgebaut. Sie gibt mit ihren ftugenben Artabenbogen bem durch diefe entftehenden Borraum und der maffiven Balluftrade, bem Saufe ein charatteriftisches malerifches Geprage, das noch burch ben Turm, der die Berbindung mit dem Nachbarhause herstellt, et

hoht wird. Außer dem Wappen der Burichenschaft bilden drei Figuren, die auf der Balluftrade ftehen, den hervorragenden plaftischen Schmud ber Faffade. Sie stellen in magvoller Symbolit "Ehre, Freiheit, Baterland", den Wahlspruch der Germania, dar. Der hiefige Bildhauer Chehalt hat fie lebensvoll und zur Gesamtanficht vortrefflich stimmend entworfen. Der Giebel hat ein Gemalbe "D alte Burichen Berrlich feit", vom Runftmaler Ritichfer, München, ausgeführt, erhalten. Der felbe Runftler hat auch die Ausmalung ber Innenraume übernommen

In erfter Linie ift bas Dedengemalbe im Aneipfaal ju nennen welches im Berein mit ber duntel getonten, hoch hinaufreichenden Tafelung diefen Mittelpuntt ftudentischer Gefelligfeit zu einem festlichen Naume von fünstlerischer Wirkung gestaltet. Zwei Nebenzimmer des Aneipsaales, sowie zwei über bem letteren liegende Bimmer, beren Innenseiten fich emporenartig nach bem Saale gu offnen, bienen als Konvents-, Lese-, Empfangzimmer usw.

Die Raumeinteilung des Parterres ift analog ber des zweiten Stodes. In Stelle des Kneipsaales tritt hier der Pautboden. Gine maffine fteinerne Treppe windet fich im Turm bis gum vierten Stod hinauf, wo fich vier Studentenbuden, Badezimmer ic. befinden. Dem eigentlichen Sause ift die Dienerwohnung nach, der Partseite gu an-

Ohne Zweifel bedeutet bas Germanenhaus einen martanten Punti junadit in der Geschichte ber Burichenichaft "Germania", bann aber auch in der Baugeschichte von Couleurhäusern überhaupt. Möge daher die Einweihungsfeier, ju ber Alte herren und Gafte von nah und fern herbeieilen werben, einen entsprechend festlichen und fröhlichen

Prozes Crippen.

D. London, 19. Oft. (Privat.) Die gestern vorgenommene Zeugenvernehmung in dem Mordprozes Erippen hat nicht viel neues ergeben, sondern es wurden in der Hauptsache nur die Dinge wiederholt, die bereits vor dem Totenschaugericht und dem Polizeirichter verhandelf murden. Rur zwei neue Zeugen wurden vernommen. Gie find beide aus Amerika herübergebracht worden. Eine der beiden Bersonen ist eine Schwester der ermordeten Frau Crippen, die aber nur erflären tonnte, daß fie von der Absicht ihrer Schwefter, nach Amerita zu reisen, nichts gewußt habe, und baß sie auch von teiner Ursache misse, die sie veranlassen tonnte, plöglich die weite Reise zu unternehmen. Wenn sie nach Amerika gekommen wäre und besonders, wenn sie dort erfrantt und gar gestorben mare, hatte er sicher bavon gehört. Der zweite bisher noch nicht befannte Beuge tam ebenfalls aus Amerita, er beißt Bruce Miller und ift ber Mann, den Crippen

ift gegenwärtig in Chicago Agent, verheiratet und lebt mit seiner! amilie auf beim Jug. Er ertlärte auf Betragen, daß er Frau Erippen seit den ihre 1904 nicht gesehen habe, aber er habe ihr häufig geschrieben - Mett noch nach Weihnachten des letten Jahres, alfo turg por ihrem Berichwinden. Beiter gab ber Beuge gu, auf Bau des neuen Beimes bat fich infolge des Gipferstreifs beträchtlich einem fehr freundlichen Juh mit Frau Erippen gestanden gu haben, er besuchte fie beinahe täglich, als er Ende ber neunziger Jahre in London lebte. Erippen selbst war damals in Amerika. Der Zeuge murbe weiter von den Anwalten und von dem Richter felbft fehr eingehend und dringend befragt, ob er ein Liebesverhaltnis mit Frau Crippen gehabt habe, aber das leugnete er entichieden ab. Schlieklich wurde ihm auf fein Bitten erlaubt, fofort wieder nach Amerika gurud-

> Der Prozes wird mahricheinlich noch die gange Woche in Anspruch nehmen und jedenfalls nicht vor Freitag zu Ende geführt werden Borläufig wird gegen Crippen allein verhandelt, und gegen feine Geliebte Miß Le Neve wird der Prozes erst beginnen, wenn das Urteil gegen Crippen selbst gesprochen ist. Sie erschien infolgedessen natürlich auch nicht in dem Gerichtssaal. Erippen verhielt sich während der gestrigen Berhandlungen sehr ruhig und gesaßt, er machte einen fehr zuversichtlichen Eindruck, und tein Mensch hatte aus seinem Gebahren den Schluß ziehen können, daß er fich schuldig fühlte. Er fieht übrigens fehr viel wohler aus, als nach feiner Berhaftung und mahrend der Berhandlungen vor dem Polizeirichter. Er hat die gange Beit, mahrend welcher er in Untersuchungshaft fitt, in bem Sospital des Gefängnisses zugebracht, und das ist ihm offenbar gut bekommen.

Der zweite Tag bes Mordprozeffes gegen Dr. Crippen brachte verschiedene Ueberraschungen. Das Interesse des Publitums war wieder ein ganz außerordentlich großes und man tann jest wohl mit Recht behaupten, daß noch niemals in London ein Kriminalprozeß ein solches allgemeines Intereffe hervorgerufen hat wie diefer. Die Stragen und der kleine Plat vor dem Kriminalgerichtsgebäude waren schon in den frühen Morgenstunden dicht besett, und die Leute warteten dort trot des wiederholt eintretenden Regens geduldig auf die ersten Wagen, die die an dem Prozeß Beteiligten und die bevorzugten Zuschauer brachten. In den Gerichtssaal selbst können natürlich nur die Leute mit Eintritts. farten Einlag erhalten und die Karfen gelten auch nur für einen halben Tag, weil es sonst unmöglich gewesen ware, auch nur annähernd genügend Karten auszugeben.

Crippen ift und bleibt ein Ratfel. Trog ber anscheinend übermal tigenden Beweise dafür, daß er die unglaubliche Tat ausgeführt haben muß, bleibt er absolut ruhig, wie ein Mann mit pollfommen reinem Gewissen. Er nimmt auf der Anklagebank Blag, als sei er ein besonders interessierter Zuschauer, aber nicht mehr und nicht weniger. Ab und zu macht er sich Rotizen und spricht mit seinem Anwalt, aber alles in absoluter Ruhe und ohne die geringste Aufregung oder Nervosität.

Inzwischen erzählen die Polizeizeugen wieder dasselbe, was wir schon so oft zu hören bekommen haben. Inspektor Dew wurde von dem Verteidiger sehr eingehend befragt, und er mußte verschiedentlich zugeben, daß er den Zeugen das, was er von dem Berschwinden der Frau Crippen wußte und von der Auffindung der Gebeine selbst fehr rüh erzählte, fo daß diese offenbar durch bas, mas fie von dem Bolizeis infpettor erfuhren, beeinflugt werden mußten.

Dann trat ploglich eine Störung ein, dadurch, daß ein Geichworener ohnmächtig wurde. Der Mann lehnte fich vorn über und brach bann gang gusammen. Die anderen Geschworenen waren so an der Beweisaufnahme interessiert, daß sie gar nicht bemerkten, was geschehen mar. Crippen mar der erfte, der es fah und er machte feinen Barter darauf aufmertsam. Es wurde ein Arzt herbeigeholt, der den Mann untersuchte, und der dann erklärte, es handle sich nur um eine vorübergehende Schwäche, die nicht lange dauern könne, so wurde eine Pause gemacht, und nach zwei Stunden wurde die Berhandlung wieder auf-

Im Laufe des Rachmittags wurde der Sachverständige Professor

Bemeis der Anflage, daß die gefundenen Leichenteile wirflich von ber Frau Crippen herrühren, darauf, daß an einem Teil der Saut, die geunder wurde, eine Narbe mar, die von einer Operation herrühren Die Frau Crippen einmal durchgemacht hat. Bunachst stellte ber Berfeidiger feft, daß Professor Bepper bei den erften Untersuchungen von biefer Rarbe nichts gesehen hatte, fondern dag er fie erft fand, als er von der Bolizei erfahren hatte, dag die Berichwundene eine folche Rarbe gehabt habe. Dann erflärte ber Berteibiger, er tonne nachweisen, daß die an der Saut gefundene verhartete Stelle gar teine Rarbe fein tonne. Er werde Merzte als Sachverftandige vernehmen. die auszusagen bereit feien, daß an der verharteten Stelle fleine Fettdrujen feien, die nicht vorhanden fein tonnten, wenn es fich um eine Narbe handelte.

Auf Befragen gab Projejfor Pepper gu, daß wenn folche Fettdrujen vorhanden feien, es tatjächlich teine Rarbe fein tonne, aber er fei nicht

in ber Lage gemejen, die Fettbrufen gu feben. Der Berteidiger antwortete, er merbe die Mergte gur Stelle brin: gen, die ihm das Borhandensein der Drufen beweisen wollten.

Das ift, wie gejagt, ein augerordentlich wichtiger Buntt, ba es nach dem englischen Geset unbedingt die erfte und wichtigfte Bilicht ber Antlage ist, nachzuweisen, daß die Leiche des angeblich Ermordeten wirklich gefunden worden ist. Gewinnen die Geschworenen nicht die feste Ueberzeugung, baß die Leiche vorhanden ift, bann konnen fie teinen Spruch auf Schuldig fällen.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karleruhe.

Samstag, 22.: B. 11 Jugendfreunde, Lustipiel in 4 A. v. Fulda.

8 bis gegen 10 Uhr. Sonntag 23 .: A. 11. Latme, Oper in 3 Aften v. Delibes. 1/27 3/49 Uhr

Montag 24.: C. 11. Die Judin von Tolebo, Trauerspiel in 5 M. Grillparzer. 1/28-10 Uhr.

Dienstag 25 .:. A. 12. Tiefland, Musitbrama in einem Boripiel 2 Aften von d'Albert. 1/28 bis nach 3/410 Uhr.

Donnerstag 27 .: B. 12. Reueinstudiert: Der Raufmann von Benedig, Schauspiel in 5 A. von Chatespeare. 7 bis gegen 10 Uhr. Freitag 28.: C. 12. Fibelio, Oper in 2 M. v. Beethoven. 7 bis

nach 3/10 Uhr. Samstag, 29 .: IV. Borftellung außer Mb. Bu ermäßigten Breif .: Maria Stuart, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 7 bis 1/211 Uhr. Borvertauf an die Abonnenten am Samstag den 22. nachmittags 3-5 Uhr, Abt. A. 3-4 Uhr, Abt. B. 4-1/25 Uhr, Abt. C. 1/25-5 Uhr, allgemeiner Borverkauf von Montag den 24. vormittags 9 Uhr an. Für diese Borstellung werden von Mittwoch den 26. vormittags 9 Uhr an feine Borvertaufsgebühren erhoben.

Sonntag 30 .: B. 13. Manon, Oper in 5 A. (6 Bilbern) v. Maffe-1/27 bis nach 1/410 Uhr.

Montag 31.: A. 14. Sanneles Simmelfahrt, Traumdichtung in 2 Teilen v. Gerhart Sauptmann, Musit v. Max Marschalt. 71/2 bis gegen 9 Uhr.

Borläufige Anfündigung: Dienstag 8. Nov.: Einmaliges Gaftspiel v. Souzanne Deprees om Theater de l'Oeuvre in Paris und ihrer Gesellschaft. In Baben:

Mittwoch, 26 .: 4. Ab. Borft. Bum erstenmal: Die Boheme, Szenen aus henry Murgers "Bie de Bohème" in 4 Bildern v. Puccini. 1/27 bis gegen 9 Uhr.

bet

Toe

me

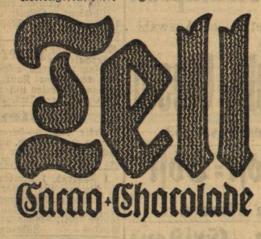
den Nu Ver III wie Wo

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine intereffante Ericheinung erregt gurgeit die Aufmerksamkeit Beim Betreten ber Rauf: der hiefigen einfaufenden Sausfrauen. läben fällt ihnen eine in lebhaften Farben gehaltene Padung (mit einem weißen Sirich als Schugmarte) in die Augen. Dieje Padung als den Geliebten seiner Frau bezeichnet hat, und von dem er bes Bepper vernommen, und hier war es, wo der Berteidiger mit seiner enthält ein neues, eigenartiges Produkt der bekannten Fabriken von hauptete, seine Frau sei zu ihm oder mit ihm entflohen. Der Zeuge ersten großen Ueberrajdung hervortrat. Bekanntlich stützt sich der Dr. Thomsons Seisenpulver.

Eineintelligente

ob Sausfrau oder ob beruflich tätig, wird bei ben hohen Unforderungen, die das Leben in unferer aufreibenben Beit an die Gefundheit ftellt, ihren Ungeborigen und fich felbft ftets bas Befte vom Beften bieten. Sie wird alle die vielen, unferem Rorper unguträglichen ober gar icablicen Genugmittel ausicheiben und nur fraftigenden und nahrenden Probuften, die uns die Strapazen unseres Zeitalters besser ertragen helfen, dusprechen. Dem Zuge der Zeit folgend, ichließt sich auch die wirtschaftlich fluge und praktische Frau der sich gegenwärtig in allen Bevölkerungskreisen besonster weckene Memeaung sir die mertbar machenden Bewegung für die Einführung des Cacaos als ftandiges Sausgetrant an und mahlt, wie es Millionen Menichen bereits getan haben Tell-Cacao, weil gerade diefer im wahrsten Sinne bes Wortes unserem Bohlbefinden dient und im Preise ben wirtschaftlichen Berhältnissen der Gegenswart Rechnung trägt. — Hartwig & Bogel Aftiengefellichaft, Fabrifanten



Bertreter: Berm. Baffermann, Raiferftr. 62.

Ausgegangene Haare fauft au höchten Preisen B37886 Oskar Decker, Gaarbandlung, Raiserstraße 32. 4.4

Bahnhofftr. 28, binien im bof. Die Erp. ber . Bad. Breffe'

95Mc

Moftäpfel, nur prima fauere, habe noch einig Waggon abzugeben, 9791a.4. Kartoffelu Ladungen ftets billigft offeriert Josef Lechner, Herxheim, Telephon 21 Rülzheim Fst. Blüten." Bostbose Mt. 8.20, 5 Bib. - Dose Mt. 4.25. Muster geg. 30 Big. in Marten. Schmidiche Bienensucht und Versand Bichl (Bapr. Gochl. Rundes Faß fojort au bertaufen, mit sehr auter Kundichaft, täglich 170—180 Liter Berbrauch. Offert. unt. B40785

Paletots

Havelocks

Pelerinen

Lodenjoppen Schlafröcke

Anzüge etc.

Aeusserst billige Preise

um zu räumen

Hermann Friedrich

Herreu- u. Damen-Massgeschäft,

19 Schützenstr. 19

Bozener Mäntel



in riesig grosser Auswahl, eleganten

Formen und in allen Preislagen

Marktplatz. Kaiserstr. 76



LANDESBIBLIOTHEK



489

ut, die geber Ber:

ungen von nd, als er

ine folde

nne nach.

gar feine ernehmen.

eine Fett-

um eine

Fettdrufen

telle brin:

itt, da es ite Pilicht

Ermorde:

enen nicht

tonnen sie

laruhe.

v. Fulda.

libes. 1/27

1 in 5 A.

Borfpiel .

nann von

en. 7 bis

en Preis.:

Uhr. Vor-

ags 3—5 5—5 Uhr,

Uhr an. igs 9 Uhr

v. Maffe:

ichtung in

Deprees

Boheme,

erksamkeit

er Kauf-

Padung

rifen von

71/2 bis

0 Uhr.

Feinste Pralinen Pfd. Mk. 1., 2., 3., 4., 5. Stets frisch.

Meneingelaufene Bücher und Schriften. Bu besiehen burch a. Bielefelb's Sofbuchbanblung. Liebermann u. Gie., Rarleruhe.

* Die Zeitschrift "Ueber Land und Meer", beren Ruf als einer der ältesten und angesehensten Deutschlands feststeht, eröffnet ihren neuen Jahrgang - es ift ber breiundfünfgigfte - mit ber Anglieberung einer neuen Rubrit, ber alle Freunde ber Zeitschrift die lebhafteste Unteilnahme entgegenbringen werben. In ber "Rultur ber Gegenwart" werben berufene Autoren regelmäßig über die hauptgebiete der modernen Aultur fortlaufend berichten. So hat Professor E. E. Taubert die Mufit, Brof. Eduard Engel Die Literatur, 5. Muthefius die Architettur, der Herausgeber von "Ueber Land und Meer", Rudolf Presber, das Theater, Arno Arndt den Sport übernommen. In den zwölf Unterabteilungen, in die die "Kultur der Gegenwart" gegliedert ift, gehoren außer den genannten Gebieten noch: Kunftgewerbe, Mode Naturwissenschaft, Gesundheitspflege, Bildende Kunfte und Technik. Die alte Zeitschrift, die sich im vergangenen Jahre durch die Chefredaktion Andolf Presbers so glüdlich modernisierte, gedenkt also, wie man sieht, in ihrer Beiterentwicklung teinen Augenblid haltzumachen. Sie hat nicht nur rein äußerlich ben Umfang ihrer Geitenzahl vergrößert, sie ist auch illustrativ und textlich in ber Auswahl ihres Mageogert, he ift auch illustrativ und textlich in der Auswahl thres Materials und ihrer Mitarbeiter so glücklich, daß allen Gebildeten hier Unterhaltendes und Belehrendes in überraschender Fülle und Gediegenheit geboten wird. Außer den fünf Essays der "Kultur der Gegenswart", von denen eine kleinere Wochenschrift allein leben könnte, und dem beginnenden Roman "Freiheit" von Liesdet Dill enthält die Nx. 1 noch fünf Artikel, zwei Novellen, drei Bollbilder und zwei Gedichte. Das ist in der Tat für eine Wochenschrift falt mehr, als man erwarten darf! Unter den Namen der Autoren sinden wir Wilhelm Kölsche. Marcel Brenost Georg Sirschieße. Ludwig Kulda, Karl Busse. Bölsche, Marcel Prevost, Georg Hirschles, Ludwig Fulda, Karl Busse. Will man sich davon überzeugen, wie sesselnd jetzt auch in Deutschland eine Zeitschrift durch Bild und Text wirken kann, so durchblättere man

eine Zeitschrift durch Bild und Text wirsen tann, so durchblättere man diese erste Nummer des neuen Jahrgangs von "Ueber Land und Meer" (vierteljährlich 4.— M), die kostenlos, oder das erste Heft (Breis 65 L), das zur Ansicht von jeder Buchhandlung geliesert wird.

Einen musikalischen Roman "Pianisten", in dem List und der Weimarer Kreis von kundiger Hand höchst charakteristisch und spannend geschlibert sind, dringt die "Neue Musik-Zeitung" als Novum sür Musik-Zeitschriften in Heft 1 des neuen (32.) Jahrgangs. Weiter die Einleitung zu einer großen, wertvollen Etudie über die musikalische Ornamentik, die Dr. Sturm als autorisierte Ueberseiung des berühmsten Buches Dannreuthers herausgibt. Dann beginnt der bebeutende, nun 80 jährige Violinmeister Edmund Singer in Etuttgart seine interessanten, humor- und geistvoll geschriedenen "Memoiren". Die "Reu Musik-Zeitung", deren Preis von 2 Mart im Quartal sehr wohlseil zu nennen ist, empsiehlt sich seldst. Prodeheste versendet kostenlos der Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart.

Wolfgang v. d. Heide, Zu spät, Familiendrama, 1.50 M. Brund Bolzer, Berlagsbuchhandlung, Leipzig-Gohlis. Das Text- und Programmbuch für die Jubelseier des Heidelsberger Bachs und Alademischen Gesangvereins (23.—25. Oktober) ist soeden bei Carl Pseffer in Heidelberg erschienen und in den dortigen Musikalienhandlungen zum Preise von 1 M zu haben. Es ist von Philipp Wolfrum selbst versaßt und "mit Randbemerkungen versehen". Es enthält sämtliche genaue Programme, dazu Einführungen in die zur Aufsührung gelangenden Werke und selbstverständlich alle Texte der Bokalwerke. Als Beilagen figurieren die Bildnisse der Otrigenten und Solisten sowie eine von Ph. Wolfrum in Klaviersat

gebrachte Komposition J. S. Bachs, die am ersten Festtag aktuell werden soll, ausgeführt von großem Chor, Orchester und Orgel.

Igur Förderung der deutschen Berkehrsinteressen. Mit begeisterns den Worten besingt Trinius das Woseltal in der soeben erschienenen Nummer 10 der illustrierten Verkehrszeitschrift "Deutschland". (Im Berlage der Disselborfer Berlags-Anstalt.) In zahlreichen reizvollen Illustrationen sind die schönften Kuntte des lieblichen Woseltales wiedergegeben, das gerade in den meistens schönen Oktobertagen zum Montern einschet



Unter bem Broteftorat Gr. R. S. bes Großherzogs von Baben. Morgen Samstag abend **Jusammenkunft**

im Bereinslofal Golbener Abler". Regimentstameraden ftets will-Der Borftand.

Salamander. Eriter Karlsrnher Ruderklub. (E. B.)



Samstag ben 22. Oftober, abenbe pünktlich 8-9 Uhr, im "Alubhaufe":

Aktiven-Berjammlung. Bollaähliges Ericheinen er-

Der Ruderwart.

zu kaufen gesucht zwei Schaufenster, in Größe ca. 1,40 : 2,50 m. Offer mit Preisangabe unter Mr. 9916 Erped. der "Bad. Presse

00000000000 Karlsruher

Sonntag den 23. d. M.:

Späljahrs-Turniahrl

Baden, Rote Lache, Bermersbach, Forbach, Weißenbach.

Mundvorrat.

empfiehlt billigft die

Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof.

la. Hektographenmasse

Expedition der "Bad. Prefle" Auch werden gebranchte Apparate proupt und billig umgegoffen und nen aufgefüllt.

Der Turnrat.

Frad: u. Gehrod-Muzüge fowie Theater : Koftime Berleih Phil. Hirsch, Steinftr. 2. B37304'10 10

Mey & Edlichs

Kragen, Manschetten, Vorhemden empfiehlt in reicher Auswahl das Fabriklager

Rabatt-Spar-Verein C. W. Meller am Ludwigsplatz.

Württemberg. Kavalleristen-Berein

Karlsruhe (Baden).

Bir beehren uns, unsere Mitglieder mit Jamilieangehörigen, sowie die hiesigen Militär-, Regiments- und Waffenbereine gu unserer am Sonntag ben 23. be. Mtd. stattfindenden

Berbstfeier

Saal: Alte Branerei Bischoff, Herrenstraße 10. Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.

"Die Zukunft der Porträt=Photographen". Referent: Berr Wilhelm Hänlein, Berlin.

Der Einberufer.

Karlsruhe. - Museumssaal,

Freitag den 28. Oktober 1910, abends 8 Uhr,

Prof. Julius Klengel Fritz von Bose (Klavier)

(Violoncell) Valentine Sarta

(Gesang).

Konzertflügel Julius Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut. Karten: Saal 4, 3 und 2 Mk., Galerie 2.50, 1.50 u. 1 Mk.

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) und Abendkasse. — Tel. 2003.

Galaprogramm 28. Okt. 1910.

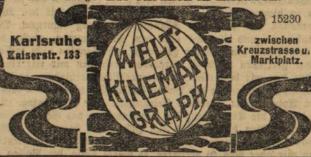
Die Erstürmung der Mühle. Spannendes Kriegsschauspiel. Drama.

Das Lustschloss Schönbrunn. Müller hat einen Ball geschenkt be-kommen. Ulk über Ulk. Der kleine Korbsiechter. Drama.

Olivenwälder auf Korsika. Intere Naturaufnahme. El Capitano. Tonbild.

Der Handschuh. Drama nach d. Gedicht von Friedrich v. Schiller. Lotteu. Mizze machen eine Wasserpartie. Geschützübungen englischer Marine-Soldaten. Sehr interessant.

Als Einlage: Die Unruhen in Lissabon.



ist das beste. fchmackhafteste und billigste, ganz aus Nüffen hergestellte Fett

Dasselbe hat sich in kurzer Zeit his in die höchsten Kreise, Kasynos und Kli-niken ohne Reklame von selbst ein-geführt und sich durch seine vorzüglichen Eigenschaften unentbehrlich gemacht.

Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche sehlen.

Bestellungen per Post oder Telephon werden pünktlich und rasch erledigt. Dose à 1 Pfund SO Pfg., von 3 Pfund an 75 Pfg.

— Hauptniederlage für Karlsruhe: — Louis Lauer Nachi.

Grossh, Hoflieferant

Akademiestraße 12

Telephon 1170.

eins und mehrfarbig, werben cafc und dresskarten, billig angefertigt in ber Druderei ba-

Anlässlich des

Rennen des Karlsruher Reitervereins

findet Sonntag abend im RESTAURANT ERBPRINZ

Soirée dansante

0000000

Souper à Mk. 5.— von 7—10 Uhr.

Frischer Hummer

Sce. Mayonnaise.

Clear turtle-Soup.

Forellen blau

Butter-Kartoffeln.

Lendenbraten nach Jäger-Art.

Poularde, Salat.

Pariser Eis, Waffeln.

0000000

15242.2.1

Um zeitiges Belegen von Tischen wird höflichst ersucht. *********************

Für Schule, Haus und Strasse sind die

itbekannt sin Bleyle's

die gesundeste und vorteilhafteste Kleidung probt, solid, bleibend guter Sitz.

Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.

Bozener Edel-Maronen, Feigen, Teltower Rübchen, Brüffeler Trauben, Unanas, Bleich-Sellerie, Urfischoden, u. Salat Romain

empfiehlt Herm. Munding,

Hoflieferant, Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Ein Waggon

frijch eingetroffen: Goldparmanen 3tr. 15 M , 12, Kohläpfel

16 " Kahler Reinetten Leder:Reinetten 13 " fowie Kochapfel, feinste Bare 3 Bfd. 30 3

Obst = und Gemüsehalle 5. Sauer, Portftrage 20.

Speise = Kartoffel Die besten und haltbarfi

per Bentner 4 Mart, Magnum bonum

per Zentner 4.30 Mark frei ins Saus. 15254.2.1 Obit- und Gemitsehalle Aorkstr. 20. S. Bauer.

Ein Elektromotor

au 1/8—1/2 P.S. für Drehstrom 311 tausen gesucht. Offerten unter 9dr. 1840832 an die Exped. der "Bad. Prefie".

Zu verkaufen

1 männliche u. 2 weibliche Ziegen und 2 Kreuzungsschafe. Schriftliche Angebote sind ver-schlichen und mit entsprechender Ausschrift bersehen spätestens bis Dienstag den 25. Oftober, vormittags 9 Uhr, under einzureichen. 15219.2.1 Städtische Garlendirektion.

Harmonium = Unterricht

ochfein, nußbaum poliert, sehr kön, wenig gebraucht, sowie einige ochhäuptige **Bettstellen** zu ber-nusen. V40833

Möbelichreinerei Rubolfftr. 19. Obit-Gestelle Latten jum Gelbftanfertigen



Basamaschine billig au vertaufen. B40838 Luisenstr. 59. 3. St. 188. B40763 Schillerstr. 4, 1. Stod.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruher Schwurgericht.

8. Brandftiftung.

A Karlsruhe, 21. Oft. Der lette Fall der jett zu Ende gehenden Schwurgerichtsseffion brachte eine Antlage wegen Brandftiftung. Gie führte ben 19 Jahre alten Taglohner und Landwirt Franz Biedermann aus Untergrombach por die Geschworenen. Die Berhandlung dieser Anklagesache wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

Die heutige Sigung murde turg por 1/210 Uhr durch Landgerichts: birettor Dr. Oblirder eröffnet. Im vorliegenden Falle hatte Staatsanwalt Quenger die Anflagebehörde zu vertreten. Dem Angeflagten stand Rechtsanwalt Dr. Lorenz dur Geite. Nach Bildung ber Geschwo-

renenbant wurde in die Berhandlung des Falles eingetreten. Die Anklage legte Biedermann jur Last, daß er 1. durch Fahrlässigleit den Brand eines Gebäudes, welches zur Wohnung von Mensichen diente, herbeiführte, indem er am 22. Mai d. Is., Nachts um 10 Uhr, in den an das Wohnhaus angebauten Schuppen des Seba-stian Riedle ging, in diesem sich eine Zigarre anzündete und dabei das im Schuppen liegende Stroh in Brand sehte, wodurch der Heuschuppen und das Wohnhaus des Riedle und die Scheuer, sowie das Wohnhaus bes Wendelin Lauber bis auf den Grund niederbrannten; 2. einen Brandftiftungsversuch verübte, indem er von Menichen bewohntes Gebaube baburch in Brand zu setzen suchte, daß er am 4. Juni d. 35. nachts, turz vor 12 Uhr sich in die mit dem Wohnhaus unter einem Dache befindliche Scheuer bes Robert Mangert einschlich, bort auf bem Boden liegendes Stroh in der Absicht anzundete, das Gebäude in Brand zu steden; 3. eine vorsätzliche Brandstiftung beging, indem er am 5. Juni d. Js., nachts 11 Uhr, sich in die Scheuer des Maurers Anston Stohner einschlich, dort aufgesetztes Heu mit einem Streichholz anzündete und dadurch bewirkte, daß die Scheuer dis auf die Umfals fungsmauern vom Feuer zerftort murbe.

Es haben fich vor diesen Branden in den Jahren 1908 und 1909 au Untergrombach zwei ichwere Brandfalle ereignet, bie man gleich falls auf Brandstiftung zurücksührte. Gegen Biedermann richtete sich der Berdacht, auch diese Brände gelegt zu haben. Durch das gegen ihn eingeleitete Berfahren tonnte aber nichts erwiesen werben und ber Angeklagte mußte beshalb wegen diefer beiben Falle außer Berfolg-

ung gesetzt werden. Biebermann, ein für fein Alter fleiner und ichmächlich aussehender Mensch, war in seiner Kindheit lange Zeit frant und blieb baber in der Entwidelung gurud. Er erlitt, wie aus seiner Einvernahme berporging in jungen Jahren mehrere Unfälle, bei benen er fich verschiebene Kopsverletzungen zuzog. In der Schule zeigte sich der Angestagte als ein mäßig begabter Schüler, der nur das 7. Schuljahr erzeichte und in diesem aus der Schule entlassen wurde. Sein Vater tat ihn zunächst zu ben Maurern. Er ließ ihn aber nicht lange in diesem Berufe, ba Biedermann zu trinten anfing. Er behauptete, daß er das von den Untergrombacher Maurern gelernt habe, die alle trinken würden. Bon ben Maurern tam ber Angetlagte gu einem Schloffermeifter und fpater als Taglohner und Ausläufer in eine Bigarren fabrit. Er galt in Untergrombach als ein etwas beidrantter Menich, ber aber wegen feiner Luftigfeit und ftart ausgeprägten

Reigung ju tollen Streichen

Aberall wohlgelitten war. Richt ungern ahmte er kirchliche Zeremo nien nach. Einmal vollzog er, nachdem der Weihbischof in Unter-grombach gefirmt hatte, in einem Hose nach Art der religiösen Handlung an mehreren Kindern die Firmung, was ihm ben Uebernamen Bijdef" eintrug, ben er beute noch befigt.

Der Brand am Abend bes 22. Mai wurde zuerft von einer Frau Bogt, die im Sause Riedle's wohnte, bemerkt. Sie sah turg vor 10 Uhr in der Schuppen Selle, aus dem auch gleich darauf die Flams men herausichlugen. Die Frau ichlug Larm und wedte gunächst bie icon schlafenden Sausbewohner. Es eilte auf ben Feueralarm Silfe herbei, doch konnten sie es nicht verhindern, daß das rasch um sich greis fende verheerende Element, nicht nur das Anwesen Riedles, sondern auch das anstogende des Wendelin Lauber einäscherte. Lauber konnte mit großer Dube fein Bieh retten, alles andere verbrannte ihm. Die Bewohner des Riedleschen Hauses, die, wie schon gesagt schliefen, gerieten zum Teil in Lebensgesahr, doch konnten sie sich alle noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Brandschaden war ein recht bebentenber. Riedle und Lauber waren versichert, trogdem trugen fie einen nicht gebedten Schaden davon und zwar Riedle in Sobe von 1200 M, Lauber im Betrage von 1000 M. Giner der ersten auf bem Brandplake war Biebermann. Er half retten und löschen und wurd im Orte megen feiner menichenfreundlichen Silfsbereitichaft allent

Es hatte fich in ber Gemeinde Untergrombach die Aufregung über das große Brandunglud vom 22. Mai noch nicht gelegt, als die Kunde ging, daß der Berjuch gemacht worden fei, das in der Hauptftrake belegene Wohnhaus des Bahnarbeiters Mangert in Brand zu steden. Gegen 12 Uhr nachts am 4. Juni wurde in der Scheuer des Mangert Feuer bemerkt. 3mei Mitglieder bes Gesangvereins "Gin tracht", die fich an jenem Tage bei einer Feier zu Ehren des damals Untergrombach besuchenden Erzbischofs beteiligt hatten, befanden fich um die angegebene Beit auf dem Beimwege und faben, als fie an ber Scheune des Mangert vorbeigingen, daß es in derfelben brenne. Die beiben Manner wedten fofort die Sausbewohner, trieben die Ruh aus bem Stalle und machten fich mit einigen ingwischen hinguges tommenen anderen Bersonen, unter benen sich auch ber Angeflagte be fand an die Befämpfung des Feuers. Es gelang, durch frischen Rlee basselbe zu erstiden. Bare bas Feuer nicht sofort entbedt und unterdrudt worden, murbe bas Anwesen zweifellos ein Raub ber Figmmen geworden fein, ba bie Scheuer mit bem Stalle fich unter einem Dache befand. Es mar fofort ju ertennen, daß Brandstiftung vorlag. Bon dieser Brandstiftung sprach man anderen Tages — es war am Sonntag - überall in Untergrombach und man unterhielt fich noch Rachts 11 Uhr an ben Biertischen barüber, als Feuerlarm ericoll. Es brannte die Scheuer bes Maurers Anton Stelger, die famt ihres Inhalts nach turger Zeit vom Feuer zerftort murde. Man hatte es auch hier mit Brandstiftung ju tun. Kurg ehe ber Brand in ber Scheuer des Stelzer bemerft murbe, hatten in der Rabe mohnende Bersonen einen Mann das Stelzeriche Anwesen betreten und furze Zeit darauf wieder verlassen sehen, obwohl im Sause des Stelzer icon alles ichliefe Gine dieser Bersonen erfannte in dem Manne den Taglohner Frang Biebermann, ben heutigen Angeflagten.

Als dies befannt murde, richtete fich ber Berbacht ber Brandftiftung fofort gegen Biebermann. Die Genbarmerie befam hiervor Kenntnis und schritt am 7. Juni gur Berhaftung des Berdächtigen. Er geftand junachft zu, bag er die Stelzeriche Scheuer in Brand geftedt habe. Spaler raumte er auch ein, ben Brand in ber Scheune bes Mangert gelegt und durch das Wegwerfen eines brennenden Streichholzes in der Scheuer des Riedle das Feuer vom 22. Mai verursacht zu haben. Bei biesem Geftandnis blieb Biebermann auch Berjuch mit größerem Dilettantismus unternommen wurde. Es fann biff heiter 13", horta (Azoren) halbbebeckt 18".

heute. Er gab bei seiner Einvernahme auf die Frage des Prafidenten eingehende und auch flare Ausfunft, wenn dies auch in einer etwas schwerfälligen Weise geschah. Auf die Frage des Borsigenden, wie er benn bagu gefommen fei, bie Brandstiftungen gu begeben, er widerte ber Angeflagte, er miffe bas felbft nicht recht. Er habe eben

bag im Ort garm und Shreden entitebe. Um 1/2 Uhr trat die Mittagspause ein.

Von der Luftschiffahrt.

ff. Berlin 21. Oft. (Brivattel.) Der Raifer jandte an den Kriegsmi nister von Heeringen, nachdem er das Endergebnis der militärischen Uebungsflüge erhalten hatte, ein Telegramm, in welchem er die beftimmte hoffnung auf eine baldige erfolgreiche Mus: nugung des Flugproblems für die beutiche Mr: mee ausiprad.

= Baris, 21. Oft. (Tel.) Auf bem Giffelturm murben gestern mit einer von dem Geniehauptmann Taron erfundenen Angriffsmaffe gegen Lentballons Berfuche unternommen. Diefe Baffe besteht in einer Lange, Die aus einem Aeroplan oder einem Lenkballon auf einen tiefer schwebenden Lenkballon geschleudert wird, die Sulle des Ballons burchbohren und dabei gleichzeitig eine Petarde zur Explofion bringen foll, burch die das Gas des Ballons entzündet wird. Die Berfuche follen gunftige Ergebniffe geliefert

Das Gordon Bennett - Wettfliegen.

Gt. Louis, 20 Oft. Unter abenteuerlichen Umitanden hat fich in diefem Jahre bas Gordon-Bennett-Rennen Der Freiballons, bas am vergangenen Montag bier begonnen hat, abgespielt. Der Wind ging nach ber Richtung, daß der größte Teil der Ballons über bas Gebiet ber großen Seen nach Kanada hin verschlagen wurde. Einem vieser Ballons, dem deutschen Ballon "Harburg", passierte hierbei das Miggeschid, in ben Ripissingsee zu fallen, wobei einer ber Fahrer ver-

Insgesamt sind von vollzogenen

Landungen

bisher befannt: die Landung des ameritanischen Ballons "Million Club" bei Racine am Michigansee, von St. Louis etwa 570 Kilometer entfernt. Ihm gunächst ist ber frangofische Ballon "Condor" gleichfalls am Ufer des Michigansees bei Two Rivers niedergegangen und hat damit 720 Kilometer in der Luftlinie zurückgelegt. Als dritter folgte der ameritanische Ballon "St. Louis", der bei hilmann im nördlichen Michigan in der Rabe des huronsees niederging und 890 Kilometer surudlegte. Dann folgt die Landung des zweiten franzö-sischen Ballons "Ile be France", der bei Pogamising in Ontario niederging und etwa 1130 Kilometer Fahrt zurücklegte. Fast 150 Kilometer sudoftlich davon liegt der Ripissingsee, in dem fich die Landung des deutschen Ballons "Sarburg" vollzog. In der Luftlinie ist seine Entsernung etwas größer von St. Louis als die des Ile de France Ballons. Der als Mitfahrer bes in Saarburg stationierten Leutnants Bogt - Mitglied bes Berliner Bereins somie bes Oberund Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt — genannte 215-mann ist in deutschen Luftschiffertreisen nicht befannt. Er wurde erst in Amerika von dem Führer des Ballons "Harburg" für die Mitfahrt gewonnen. Der Schweizer Ballon "Helvetia" ist bei Billemare (Proving Quebec) 1100 Meilen vom Aufstiegsort entfernt, gelandet, mahrend ber deutsche Ballon "Germania", ber bei Bogamasinn im Staate Ontaria niederging, nur 700 Meilen zurücklegte. Ueber ben Ballon "Düsseldorf" fehlen die Meldungen, seitdem er Reed City an der sübistlichen Ede des Michigansees passiert hat. Er ist anscheinend öst= licher geflogen, als die bisher genannten Ballons. "Naurea", der zweite Schweizer Ballon, hat die Richtung nach Kanada genommen.

= St. Louis, 21. Oft. (Tel.) Ueber ben Absturg bes Ballons "Sarburg" (Führer Leutnant Bogt), wird noch gemelbet: Infolge ber Arterienzerreigung mar der Mitfahrende Agmann in Gefahr, ju verbluten. Trogdem gelang es ben beiben Luftichiffern, ben Ballon an einen Baum ju binden, worauf fie die gange Racht hindurch im Malbe blieben und viel unter ber Raffe und Kalte gu leiden hatten, bis fie am andern Morgen von den Indianern aufgefunden murden.

St. Louis, 21. Oft. (Tel.) Der beutiche Ballon "Germania" (Gubrer Sauptmann von Abercron) ift, nach neueren Melbungen, noch nicht gelandet, sondern am Donnerstag fruh am Timistamingiee genördlich von Quebec gutrieb.

Das Fiasto Wellmans

A Remnort, 20. Dit. Der "Rem-Bort-Berald" bringt eine draftlose Depejche vom Stande ber "Trent", Die über ein Interview bes Führers des Lentballons "America", Simon, und über einige Aeugerungen Wellmanns berichtet. Simon fagt u. a.: "Rachdem wir Atlantic City in dichtem Rebel verlaffen hatten, nahmen mir ben Weg nach Rordoften und paffierten Sonntag nachmittag Rantudet. Der Rebel nahm ju, und als wir über bem Meere maren, murbe ber Ballon vom Wind hin und her geworfen. Wir tonnten nicht miffen, wohin wir getrieben wurden. Bergebens versuchten wir mit einem Biermafter, ben wir bemerften, in telegraphische Berbindung gu fom= men. Sonntag mußten wir ben Ballon bis gur Gee niederfinten laffen, weil der Apparat für drahtlose Telegraphie den Blig angog. Am Montag behnte die Ginwirfung der Sonnenwarme bas Gas aus, und die "America" stieg bis zu 2600 Fuß Höhe. Wir hatten die größte Mühe, das Luftschiff wieder in normale Sohe ju bringen. Schlieflich begannen wir aber Gas ju verlieren, es wurde nötig, den Ballon ju erleichtern, fo daß wir unfer ganges Warenmaterial über Bord werfen mußten. So blieb uns nichts anderes übrig, als uns treiben gu laffen und abzuwarten, ob wir einen Dampfer bemerken murben. Bellman erklärte, er bedauere den Berluft des Lentballons, aber er sei überzeugt davon, daß er zu einer neuen Fahrt doch nicht hätte dienen tonnen. Dieser Sondertup wird sich nie für einen Flug über den Ozean eignen. Wir wurden fehr burch den Equilibrator gehindert, der unsere Erwartungen nicht erfüllt hat. Alles andere ging gut. Wir hätten auch weiter tommen tonnen, wenn die Motoren nicht versagt hätten. Aber ohne ben Stabilisator vermochten wir uns nicht auf bem Wege zu halten und mußten deshalb ben Ballon verlaffen."

aber auch sein, daß die ganze Ozeanfahrt nur ein Reklamebluff war, und daß Wellman niemals im Ernft daran gedacht hat, über den Atlantischen Ozean zu fahren."

Mus ben langen Berichten, bie die englischen und ameritanischen Blätter über die verungludte Fahrt Wellmans bringen, seien noch folgende Einzelheiten hervorgehoben; Die größten Qualen, Die bie Mannschaften der "Amerita" auszustehen hatten, bestanden darin, daß sie während der langen Fahrt so gut wie gar nicht schlasen konnten, da fie durch die fortwährenden Bewegungen des Equilibrators ftandig daran gehindert wurden. Besonders hervorgehoben wird die Geistesgegenwart des Steuermannes des Luftschiffes, der es noch im letten Augenblid zu verhindern wußte, daß das Luftschiff mit dem Bier-master "Bullard" zusammenstieß. Die Insassen des Schoners waren über das plögliche Erscheinen des in der Luft schwebenden Ungetums falt noch mehr erichrecht als die Luftschiffer, die jeden Augenblid befürchteten, daß der teuflische, untontrollierbare Equilibrator einen Busammenftog mit dem Biermafter herbeiführen wurde.

handel und Verkehr.

St. A. Karsruhe, 21. Oft. 3m Rheinhafen find im Monat Geptember 201 (1909: 199) Schiffe mit insgesamt 66 340 (59 384) Tonnen angetommen und 202 (176) Schiffe mit insgesamt 14 120 (14 368) Ton-

Telegraphische Kursberichte

bom 21. Ottober. 4%do.Rente1902 92.20 Frantfurt a. M. (Anfangsfurfe.) AIL Glet. G. E. 273.10 4% Türten uni. E.-G. Schudert 168. fiz. b. 1903 94.1/2 Türf. Lafe 179.10 Bab. Sudf. B. 190.10 Siem. u. Halste 253, 1/4. Westerregeln 235.20 D.Met.-Batr.-F. 375.20 Oftr. Cred.-A. 189.1/s 161.1/, Dresd. B.-A. A. Eleft.-Ges. El.-Ges.Schud. Oft. Staatsb.-A. 161.3/8 278. M.-F. Gripner 252.— 163.3/4 BrauereiGinner 2: 8.70 Lombarden 21.7 B.-Ung.R. Bfdbr. 93.50 Majch.Grisner Tendens: ichmächer. Rarlsr. Majd. S.-A. Patetf. Pest-Ung.A.Obl. 93.50 Frantfurt a. M. 143.1/4 (Mittelfurje.) BechjelAmsterd. 169.67 Mordd. Lloyd Radbörfe Untwerpen807.25

(21/4 Uhr nachm.) Oft. Kredit-A. -09. Italien 805.83 204,35 Deutsche B.- 2. 257. Paris Dist.-Comm. Schweiz 808.5 Dresd. Bank Wien 848.75 Oft. S.-B. Fr. . Südb. Lomb. Rapoleons 16,20 Tendens: feft. 92.45 (Anfangsturfe).

31/2 Deutiche Reichsanleihe 3% Pr. Conf. Oft-Rred.-Att. 4% Ital. Rente Rom. Dist. B. 118.1 4% Oft. Goldr. 98.30 Darmft. Bank 180. 4% 1880 Ruffen 92.10 4% Gerben 82.70 Dist.-Romm. 4% Ung. Boldr. 93,55 Dresd. Bank 161.1/3. Balt. u. Ohio 110.1/4. Boch. Gukstahl 232.1/3. Bad. Bant 130,80 Deutsch. Bank Distonto 189.1/8 Dortm. Union Lit C. Dresd. Bant B.Ro.-u.Laurah. 171.1/ Sit. Länderbt. 133.50 Rhein. Ar.-Br 139.-Tendend: feft. Schaaffh. Bant Wiener B.-B.

231.7/8

171.1/4

Gelfent. Sarbener 190.1/ Lendeng feft. (Schlußturfe). 4% n.Bad.1908 101.20 4% Bad. 1901 100,60 31/2% abg.i.FL 31/2 % 1892/94 % Bad.1900 3½% " 1902 3½% Bab.1904 91.55 31/2 % Bab.1907

Laurahütte

4%Bayern1907 101.20 1% Nh. Shp. Bibb. b. 1919 101.— 4% 1917 100.— 3½% 1914 90.80

Ung.Schmalbahn 97.40 Brivatdistonto Berlin (Nachbörfe) 209.1/4 Oft.Ared.-Att. Berl. Dand. Gef. 166 %. Beutiche B. A. 256. % Dist. Romm. I. 189.4.
Dresden. B.-I. 161.4.
Emb., Oft. Eübb. 21.4.
Bait. u. Ohio 110.4.
Boohum. Gugit. 232.4. 161.1/4 Dortm. U. Lit.C. Berl. Sandelsg. 166.3/

Laurahütte Gelsentirchen Sarpener Tendena: rubia. 130.7/ Wien (10 Uhr). 181.4 Dit.Ared.-Att. " Länderbant 580,50 "Staatsb.(frz.) 755 20 Lomb.öft.Südb.115.20 Martnoten Dft. Rronenrente Dit.Papierrente 96.75 Ung. Goldrente 111 -191,25 Ung. Kronenrent. 91.70 Tendens: willig.

Berlin (Schlufturfe). 4% Reidsanl. 101,90 4% Breuk. E. 103,80 334% Reidsanl. 92,4 3% fra. Rente 103.80 8% Reichsanl 88.60 81/2% Breug. C. dto. 4% Bad. 101.10 3%% coub. 8%% Bad.1900 -8½% 1904 --8½% 1907 --4½% Ruff. 1905 100,30 Oft. Areditatt. 209.— Dist.-Komm. 189.1/8 Dresd. Bant 161.1/8 Rat.-B.f.Dtfcl. 127.1/5 Rat.-B.f.Difol. 127.14, preferred 10 Kom.-Dist.-Bt. 113.70 Hicago, Milmaufe 4%Bürttb.1907 101.90 Ranada-Bacific 201.3/8 and St. Baul 182-Bodum.Gußt. 232.3/2 B.Ro.-u.Laurah. 171.7/3 Gelfent.Bergm. 217.4/5 Garpener 190.3/4 United Stat. Steel

4% Italiener 98.80 4% Spanier 4%Türk., unifis. 92,57 Türkijche Loje Bang. Ottoman 686 .-Rio Tinto Lonbon Chartered be Beers East Rand Soldfield8 Randmines Atchif. common 1084. 104-

Corp. commo

Baris,

217.%

190. 1/2

117.70

47.12

Wetterbericht des Zentralbur, für Meteorologie u. Sydroge.

anleihe 1905 100.10 Dynamit Truft 178.% bito preferreb 1281/4

21. Ottober 1910. Die Luftdrudverteilung hat sich seit gestern noch ungünstiger als bisher gestaltet. Im Nordosten ist ein Hochdrudgebiet mit mehr als 775 mm entstanden und die Depression, die ilber ber Rorbjee gelegen war, hat sich auf das Festland verlegt; am Morgen wies sie ein Minimum über dem südöstlichen Frankreich auf. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trub und vielfach regnerisch. Eine wesent= liche Befferung ber Luftbrudverteilung wird vorerft nicht eintreten; es steht deshalb meist trübes und wegen nördlicher Winde fühleres

Wetter mit Rieberichlägen in Ausficht. Bitterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Rarisruhe. oim:ne Ottober un Bros. 20. Machts 9²⁶ II. 743,2 21. Wrgs. 7²⁶ II. 744,0 21. Witt. 2²⁶ II. 745,4 7.3 88 halbbed. Wew 8.0 89 bebedt 82 7,2 MND

Socifte Temperatur am 20. Oftober 14,1: medrigite in der barauffolgenben Racht 6,2.

Betternachrichten aus dem Suden com 21. Oftober früh: Lugano Regen 9°, Biarris bebedt 12°, Coruna halbbebedt 13°, Borte Simons und Wellmans beweisen, daß niemals ein tollerer Florenz bebedt 10°. Rom bebedt 13°, Cagliari wolfig 14°, Brin=



Neuer siehender Auerbrenner 30-40 % Gasersparnis

Auergesellschaft Berlin 0.17

ei

ini

ff war, er den mischen

n noch die die

in, daß

onnten.

ständig. Seistes.

Bier=

maren

getüms

lid beeinen

t Sepa

onnen

Ion:

168. — 252, ¹/₂ 285.20

375.20

228.70

93.50 1 97.40 4%

166 % 256. % 189. % 161. % 21. % 110. % 232. %

217.1/2

667.— 580.50

755 20

.115.20

94.10

96.75

111_-

91.70 lig.

47.12

93.80

92,57

5% 17% 5% 6— 8% 8%

10844

35 1/8 152 1/2 180 1/4

1281/2

ogt.

er als

ir als

elegen Mini=

ft in

esent=

reten; hleres

uhe.

mine

ббеб.

dedt

n der

t 13°,

Brin=

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen, schweren Verluste meines Gatten, unseres lieben Baters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onfels

Herrn Leopold Hilz

Gifenbreher

sprechen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besionderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtspfarrers Hindenlang, für den erhebenden Grabgesang des Gesangbereins Badenia, für die trostreiche Grabrede des Herrn Rieple, sowie dem Eisenbahn-Berband, der Gesellschaft Tugendbund, für die vielen Kranzspenden, sowie allen denen, die dem teuren Verstorbenen das Geleite zur letzen Ruhestätte gaben.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Klara Hilz Witwe nebst Kindern.

Danksagung.

Rosa Schöpflin

insbesondere für die zahlreichen Blumenspenden, die trostvollen Gradworte des Herrn Stadtpfarrer Rohde, die aufopfernde Pflege der Krantenichwestern und nicht zulest für die zahlreiche Leichenbegleitung dankt tiefgerührt und herzlich.

Der tieftrauernde Gatte und bie Mutter: Ernst Ostar Schöpflin, Derwaltungsaktuar. Roja Basemann, Begräbnisordn. Witwe.

Rarisruhe, ben 21. Ottober 1910.



erster Künstler. Karl-Wilhelmstr. 51 Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Alle 29.

Grabmalkunst

Wer

eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, elwas zu mieten jucht, elwas zu vermieien hat inferiert am erfolgreichften und billigften in ber

Badischen Presse

Stellen-Angebote.

Flotter Stenograph
und perjefter Maschinenschreiber auf bieiges Büro (am Rheinhasen) ber sofort gesucht. Angebote mit dem Fabrisgeschäft berschaften, beford. unt. Ar. 15191 die Erped. die Erpedition der "Badischen Fresse".

Bad. Bresse".

Größere Gen.-Agentur am Plate sucht pr. 1. Jan. 1911 tiichtigen

Gonzipieuten, der mit dem Fabrisgeschäft berschaft unt. Ar. 15191 die Erped. die Erpedition der "Badischen Fresse" erbeiten 3.2.

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Brinzipale fostenfrei. Si schreibgebühr f. Nichtmitgl. Mt. 1. f. 3 Wonate. Statuten und B werbungsformularegratis u.franto Stete Bewerber aus b. meiften Branchen & gemelbet. 10755

Feuerverlicherung.

Tücktiger Sauptvertreter für große Feuerversicherungs-Gesell-ichaft zum Abschluß von Feuerver-sicherungen und Einbruch-Diebtablbersicherungen gegen Fizum und hohe Brovision gesucht. Offerten unter Nr. B49136 an die Erved. der "Bad. Presse" erb.

Junger Mann gesucht auf ein größeres Ber-icherungsburo mit nur ichöner Sandichrift, welcher gewandt und

zuberlässig zu arbeiten bersieht. Offert. mit Zeugnisabschriften unt. Angabe der Gehaltsansprüche erbeu an die Erped. der "Bad. Presse" unter Ar. 15243.

Fenerversicherung.

sen, in kleineren Quantitäten ihren Bedarf zu decken und nur Flaschenweine zu kaufen. Mein Detailgeschäft Kaiserstrasse 124 a mit seinen fast 150 Sorten sorgfältigst gewählten Flaschenweinen ist seit langen Jahren bewährte Bezugsquelle für kleinere Mengen und erleichtert den Einkaut durch Abgabe einzelner Probeflaschen zu Originalpreisen. Die Preise für die billigeren Sorten wurden nur um das allernotwendigste erhöht. - Max Homburger, Weingrosshandlung, Grossh. Hoflieferant, 30 Kronenstr. 30 u. 124a Kaiserstr. 124a. — Telephon 340. — Rabatt-Sparmarken.

Wiederverkäufer, Dameuschneiderinnen, insbesondere Damen mit großem Bekanntenkreise, die sich lohnenden Rebenberdienst schassen wollen überlassen wir vollkändig kostenkrei unsere existlassige Musterkollektion in Damenkleiderstossen zu ständig. Gebrauche. Jedes Maß, auch das Kleinste, geben wir ab. Auf leichte Art können Sie ohne Kisto, ohne Spesen viel Geld verdienen, weil wir hohen Rabatt gewähren. Verlangen Sie ditte sofort portofrei unsere Versandmusterkollektion. Gebr. Bloch, Nachfolger, Offensburg i. B. Geschäftsgründung 1863.

Züchtige

gur Menderung von Taillentleibern und Konfektion gegen hohe Bezahlung gefucht.

Eduard Armbruster, Pforzheim.

Hodybautedjniker!

mit allen im Hochbau borfommen-ben Arbeiten bertraut, für Babe-ort in Süddeutschland sofort ge-sucht. Bewerber muß in Werf- u. Konsirustionszeichnung, Statik, Voranschlag u. Abrechnung durch-aus bewandert sein. Offerten mit Zeugnisabschrif-ten, Stizzen, Gehaltsansprüche u. Khotographie unter Nr. 9900a an die Erped. der "Bad. Presse" erb.

Grofes Fabritgeichaft fucht

Expedienten u. Fakturisten.

Reflektiert wird nur auf zuber-lässige Versönlichkeiten, die rasch arbeiten und flott rechnen können. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9803a an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fabrit beabsichtigt in Karlsruhe und Umgebung ihre

Bertretung jür Plättmajdzinen

an bertrauenswürdig., fleißig. an bertrauenswurdig., neißig. Hern abzugeben. Außerordentlich fonkurrenzfähig.
Hoher Verdienst. Gest. Angebote unter S. K. 4878 an
Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 9897a2.1

Vertreter

acfucht Friedrichsdorfer Zwiebach. Angeb. bon herren ber Lebens-mittelbranche mit Ref. an Rademanns Nährmittelfabrik, 9894a Frankfurt a. M.

Feste Anitellung mit Monatsfalar erhalt unbescholtener fleißiger Hei reellem Unter-nehmen. Sierwöchige Probezeit gegen entsprechende Bezahlung. Auf-geweckter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende fich fcrift ich unter

R 1270/9780a an die Expedition der "Bad. Preffe". Zägl. Berdienft

durch Bertrieb unserer Saushalt-bedarfsartitet. 9910a.2.1 Bersandbürs Frankfurt a. Mt., Sasengans 3, 1. St.

Ich verschaffe Ihnen jof. Berdienst von Mt. 300 p. Mt. oder, haher Brovision. Schleunigst Agent ges. 3. Berfauf v. Bigarren a. Wirktze. Willi. Volckmann. Hamburg 24. 9888a

-Zum möglichst sosortigen Ein-tritt wird von einer bedeutenden Uhrenfabrik bes Schwarzwaldes ein kautmännischer Lehrling gesucht. Demfelben ift Gelegenheit geboten, sich in allen bortommenden faufmännischen Fächern gewissenaft auszubilden. Die juchende irmahat großen Auslandsberfehr, daß auch Weiterbildung in frem-en Sprachen geboten ist. Bewerber ollen möglichit Berechtigung zum injährig - Freiwilligen Militärdienst haben, und mit priwa Zeug-nissen versehen sein. Gefällige An-gebote von Eltern oder Bormundern unter Ar. 9898a an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Lehrling gesucht. Ordentl. Junge, welcher Lust hat, die Brots u. Feinbäckerei zu er-lernen, bei jof. Bezahlung gesucht. Waldhornstr. 38, Val. Wunsch, Brots u. Keinbäckerei. B₄₆₈₂₁ an die Erped. der "Bad. Kresse".

Mer Stellung sucht, Batangenpoft Eklingen 76.

Schneider gesucht auf Boche ober Stück per sofort. B40842 Werderplan 33 (Benger)

Freileitungs- und Hausinstallations-

fofort gefucht. 15176.2.2 Fellen&Guilleanme-Lahmenerwerke Aftien - Gefellicaft, Raiferftr. 180.

Raminteger-Bebülfe,

auberlässiger, bei gutem Lohn so-fort ober in 8 Tagen gesucht. C. Fleig, Kaminfegermeister, 1980a Kuppenheim b. Rastatt. 2.2

10-12 tüchtige

finden Beichäftigung bei Bangeichäft Josef Held Wwe., Inh. Josef & Otto Held, Marienftr. 63. 15188

Gesucht dum Gintritt per jür Met, bom Frihjahr ab Somburg vo. H., ganz perfette, selbständige Köchin. Ebendaselbit tüchtiges, gewandtes Hausmädchen für Zimmerarbeit, Servieren, Bügeln, Weignähen etc. Nur solche mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern wollen Abschriften und Lohnansprücke senden an die Erpedition der "Bad. Fresse" unter Kr. 9850a.

Evang. Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. Dezember ober 1. Jan. gesucht au 3 Erwachsenen. Lohn 30 Mf. Zimmermädden borhanden. Frau Landeskommissär Pfisterer, Freiburg i. Br., 9908a.3.1 Salzstr. 28.

Junges Mäbchen sofort gesucht ür Hausarbeit, welches zu Hause chlasen kann, gegen guten Lohn. Martgrafenftr. 31, II. Ein Mädhen, bas Zimmer und Hausarbeit willig bersieht, und etwas nähen kann, findet sofort oder später dauernde Stelle. Zu erfrag. Kaiferstr. 30, II. 14979*

Ein Mädden, das bürgerlich fochen und Sausarbeit verrichten fann, wird per 1 November bei hohem Lohn gesucht. B40596 Ablerstraße 3, im Laden

Gesundes, zwerl. Madden aus guter Hamilie, nicht unter 16 Jahren, tagsüber zu Kindern ge-15208 Ru erfragen 1520 Kaiferallee 107, 2. Stod.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,

1814 J. a., just Stellung aur weiseren Ausbildung in einer Kondisoret, mit etwas Bergütung. Bo-Intierzeugnis vorliegend.
Offerten unter Nr. B40561 an die Erp. der "Bad. Presse" erb.
Chauffeur

tücht., gewandter Fahrer, gelernt. Schloffer, 26 Jahre alt, mit allen Reparaturen vertraut, gute Zeug-nisse, sucht sofort Stelle. Anfragen befördert die Erp. der "Bad. Presse" unter Nr. 9909a. Intellig. 15 jähriger Junge sucht für abends von 8—11 Uhr

Kontoriftin, icon langere Beit | praftisch tätig, fucht, geftütt auf prima Beugniffe, sofort Stellung, ebentl. aushilfsweise für Robember und Dezember. Gefl. Off. unt. Nr. B40487 an die Erped. der "Bad. Presse" erb

Fräulein, perfekt frans. sprech., Geschäfts-kundig, sucht Stellung in besterem Beinlokal. Off. u. Rr. B40804 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Besteres Mädchen,

29 Jahre alt, sucht Stelle als Zim-mermädchen. Wo? zu erfr. unt. Nr. 9908a in der Exped. der "Bad. Presse".

Haushälterin,

gei. Alters, welche dem einfachen Haushalf vorsiehen kann, sucht bei besch. Ansprüchen Stelle dei alleinsteh. Herrn od. Dame, wo diese ihr bi. Mädch. mitbring. kann. Off. u. B40803 a. d. Erp. d. "Bad. Kr.".

I Mädchen.

aus guter Familie, welches perfekt französisch spricht, sucht Stellung in besser. Sause. Eintritt 1. Nov. Offerten unter Ar. B40639 an die Exp. der "Bad. Presse" erb. Jüngeres, fleißiges Mabchen fucht Stelle auf 1. November zu Wamilie. B40805 fl. Familie. B40805 Zu erfr. Klauprechtftr. 14, part.

Vermietungen.

Großer Laden mit Magazin in erster Geschäftslage ber Stadt habe ich auf 1. Januar zu berz mieten. 9489a.3.2

Aug. Hund, Offenburg.

Zähringerstraße 60 ift der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehor, zu vermieten. Auskunft wird erteilt B40282.5.2 Raiferftr.77, im Laden.

Belfortstraße Nr. 7 ift icone Sochparterre - Wohnung bon 4-5 Bimmern auf sofort oder spater zu vermieten. Näher. dafelbit im 2. Stod. 9967*

2, 3 und 4 3immer= Wohnungen,

herr-Mb-jen-Bad. Näberes Baubüro Marien-ftraße Nr. 63.

3 Zimmer u. Kiiche, 11 Stod, an fleine Familie zu bermieten. B40815 Kaiserstr. 219.

Große, schöne

2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör wegen Wegzug sofort ober später zu bermieten. Preis 22 Mf. monatl. B40698 Kriegstr. 188, 4. Stoc.

Bachstraße 63 ift im 2: Stod eine schöne, neuzeitlich eingericht. 2 3immer- Bohnung sofort zu bermieten. 15017* Näheres im Bädersaben.

Freundliche 2 Zimmerwohnung famt allem üblichen Zubehör, am liebsten an ein Brautpaar sofort gu bermieten. Bu erfragen B40478 Portftraffe 12, part.

Unmöbliertes Zimmer und Manfarde gufammen ober getrennt sofort oder später zu berm B40262 Ublerftr. 39, 4. Stod. Erbprinzenstr. 24, 3. Stod, schöne 6 Zimmerwohnung per sogl. ober 1. April zu bermieten. Räheres im Buro baselbst. 14415*

Herberstraße 2, II., Sde Raiser-allee, schöne 4 Zimmerwohnung mit Bab, Küche, Speisekammer, Balkon, Beranda, wegen Wegzug sofort zu vermieten. B40845 Warienstraße 70 ist eine Mansar-benwohnung, 2 Zimmer, Kiche, sofort ober später zu bermicten. B40594 Näberes im 2. Stod. Schützenstraße 88, 2. St., tit Zwei-Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Zu erfrag. im Laben, daselbst. V40584.3.3

Für Baugewerk- oder Runstgewerbeschüler!

Göthestraße 4, 2 Treppen, sind zwei fl. Eczimmer, ohne vis-à-vis Ausblic auf Garten), gut möbliert, billig zu bermieten. 13838* awei fl. Ecfzimmer, ohne vis-à-vis (Ausblic auf Garten), gut möbliert billig zu bermieten. 13838* Gut möbliertes Jimmer in finderloser Familie an Gerrm oder Dame sofort oder später zu bermieten. Preis mit Kasse 20 Wit. monatsich. 15084.3.3 Rintheimerstr. 18, 3, Stod.

au bermieten. Bu erfragen Luijen-ftrafe 2a, ebener Erbe. B40522.22 Subich möbl. Zimmer mit guter Benfion (Rlabierbenütung) zu ber-

Mangel und die enorm hohen und

noch weiter steigenden Preise

werden es für viele Konsumenten

als zweckmässig erscheinen las-

Ginf. möbl. Zimmer für Schüler (auch mit 2 Betten) mit guter Pen-fton fofort zu bermieten. B40844.2.1 Zähringerftr. 9, I.

Mugustaftr. 16, part., ift ein sehr schon möbliertes, großes Zimmer (Sonnenfeite), in besserem Saufe gu vermieten. 940812 Bismardstraße 33a, part., ist gut möbliert. Zimmer sofort zu ver-mieten. B40798

Boedhstraße 2, I., ift ein freundl., fcon möbl. Bimmer gu bermiet. Erbprinzenstraße 22, II., ist ein aut möbliertes Zimmer an einen berrn auf 1. Rob. zu bermieten. Gartenstraße 66, III., rechts, ist gut möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. November mit ober ohne Benson zu verm. W40856 Gerwigstr 38, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit Babbenübung, ebenso eine leere Mansarbe, so-fort ober später zu berm. B40535 Herrenstraße 16, III., ist gut möb-liertes Zimmer an einen Kauf-mann sofort zu berm. B40792 Kapellenstraße 42, III., sts., ist ein großes, evil. keines Jimmer mit Klavier, evil. Bension, ohne vis-à-vis, sosort oder später zu ver-mieten. V40806

Krouenstraße 12, 3. St., nächst dem Schlosplaß, gut möbliert. Zimmer per 1. November zu verm. Beces Kronenstraße 47 ist einfach möbl. Mansardenzimmer an ruhige Berson sofort zu bermieten, das selbst ist auch eine Schlafstelle frei. B40791 fret. Lammstraße 7a, IV., L, ist ein helles, großes Zimmer zu verm. Leopoldstr. 33, Sth. 1 Ar. I., möbl. Zimmer, auch mit 2 Betten, ver josort oder 1. Nov. billig zu ver-mieten. Leifingstraße 41, IV., sind awei gut möblierte Simmer mit ober ohne Bension und Rlavierbenütz-ung sofort ober später zu verm. Ludwig Wilhelmstraße 17, V.. 2 fein möbl, Zimmer an 1 oder 2 Serrn sof. zu verm B40807 Markgrafenstr. 35, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, ebentl. mit Vension, sofort. billig au bermieten. B40826.2.1

Mitterstraße 10/12 bei Frau Kaft, ift gut möbl. Zimmer mit Kaffee monatl. 16 *M*, zu berm. B40789 Scheffelstraße 48, IV., ift großes, zweisenstr., nach der Straße geh. Zimmer, unmöbliert, zu vermiet. Schulftraße 14, 2 Tr., ift möbliert. Zimmer, in ruhiger Lage, mit 1 oder 2 Betten billig zu vermiet. Klavierbenütz, gestattet. B40802 Schützenstraße 15, 3. Stod, ift ein gut möbl. Zimmer, ebtl. mit Klavierbenützung, zu berm. Becmer-Schütenstr. 48, part., ist ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei herren sofort billig au bermieten, auch erhält Arbeiter Kost und Logis. B40568 Schützenstraße 58, II., ist ein gut möbl. Bimmer sosort au berm. B40575 Näh. in der Wirtschaft. Sophienstraße 62, part., bei der Westendstraße, ist in seinem, ruh. Hause ein sehr schön möbl. 3immer zu bermieten. B40857

Sosienstraße 12, 2. St., Seitenbau, zwischen Walds u. Karlftr., schön möbliertes Zimmer an anstand. Fräulein sofort oder später bill. zu vermieten. W40689 Balbhornstraße 30, 3 Treppen, ist einfach möbl., heisb. Zimmer, auch eine Schlafstelle billig zu bermieten B40783 Binterftr, 21 ift ein möbl. Zimmel mit oder ohne Klavier sofort ob später au vermieten.

Näheres parterre. Portfitr. 44, III., in gutem Saufe und ichoner freier Lage ift gut u und iconer fteier auge ifcon mobl, Balfonzimmer zu vers \$40816 mieten.

Bähringerfir. 15, 2 Treppen, gu'
möbliertes, zweifenstrig. Zimmer,
mit sep. Gingang, sofort od. 1. Nov
killig zu bermieten. B40656.2.5

Miet-Gesuche.

Junge Leute m. 1 Kind such. auf 1. Febr. 1911 geräumige 3 Zimmer-wohnung Näbe Mühlburgertor ober Hauptpost. Off. m. Preis unt. B4011d an die Exped. d. "Bad. Bresse". 3.5

BLB

LANDESBIBLIOTHEK



Nur solange Vorrat!

Schmoller's 95,3 Woche

Trikotagen

1	Normal-Herrenhemd	6	7.1	*	*	1	*	95	4
1	Normal-Herrenhose .			×,		*	-	95	4
1	Normal-Herrenjacke	*					.3	95	100
1	Normal-Knabenhemd							95	1
1	Normal-Knabenhose		3	*	200	1	*	95	4
1	Normal-Damenjacke	Y						95	
1	gestrickte oder geweb	te	He	rr	enl	hos	se	95	4
1	Untertaille, gefüttert						1	95	4
1	Knaben-Normalkostüm			*			N.	95	4
1	Kinderunterjacke .							95	4

Erstlingswäsche

	V T
6 Erstlingshemdchen	95 -
3 Hemdehen und 3 Jäckehen	95 -
2 Hemdchen, 2 Jäckchen, 2 Binden .	95 -
6 Lätzchen	95 -
3 Moltondeckchen und 1 Binde oder	
1 Kautschuk	95
2 Wickeldecken, kariert	95 -
1 weiße Wickeldecke mit Wickelband,	
mit bunter Seide umstochen	95 4
2 Windeln, weiß od. rosa, und 1 Binde	95 4
1 Paar Kinderschuhe, weiß Piqué	95 -
1 Lauf- oder Schutzgürtel	95
1 Kinderbadetuch	95
2 Frottierhandtücher mit Bordüre	95 -
1 Frottierhandtuch, gestreift oder weiß	NITE OF
mit geknüpfter Franse	95 4
days charge and the same	7.13

Wäsche weiß u.

TT as	CHIC	, far	big		
1 Damenhemd, A	chsel- o	d. Vord	erschl.		
mit Spitze .		****	Nachi-	95	8
1 Damenbeinklei					Bi
oder Shirting Kniefaçon .					.0
1 Mädchenhemd					9
Languette, Grö					3
2 Stück Kinder	hemden,	Achs	elschl.,		
Größe 40, 45					
1 Knabenhemd, 1 Untertaille mis					3
durchzug oder					
breitem Bando					3
1 buntes Knaben	hemd	DEG CH		95	2
1 buntes Mädche	nhemd			95	-3
2 bunte Kinderhe					
1 bunte Mädchen	nose.	XX STELL	21 34	95	0
1 bunte Damenh 1 bunte Nachtjack	ce	SHEWNEN.		05	9
1 bunte Mädcher	nachtja	cke .	1000	95	3
1 bunter Mädche	nrock,	div. Gr	ößen .	95	8
1 bunter Anstand	srock n	nit Vola	nt · ·	95	3

Herren-Artikel

3 Regattes oder Diplomaten für Steh-	10
kragen 95	
2 Selbstbinder, uni, moderne Farben . 95	1
1 Selbstbinder, türkisch 95	1
2 Paar Herkules - Hosenträger mit	
Wäscheschonern 95	O.
1/4 Dutzend Umlegekragen 95	1000
1/4 Dutzend Stehkragen 95	1
2 Stehumlegekragen 95	
2 breite Kinder-Umlegekragen 95	17
3 Paar Manschetten 95	·
3 Serviteurs, weiß, glatt 95	le le
2 Serviteurs, weiß, mit Falten 95	1000
	ě

4	3 Ur	ni - Selb moder			1)5	3
1	Knahen-F	ilzhut	sch	Warz	od.	farb.	91

1 Dutzend weiße Taschentücher	95 -	8
1 Dutzend weiße Kindertaschentücher		
mit Kante	95 4	9
1 Dtzd. farbige Kindertaschentücher .	95 4	8
1/2 Dtzd. Damen-Batist-Taschentücher		
mit bunter Kante	95 4	000
1/4 Dutzend farbige Croisé-Herren-		
Taschentücher	95 -	3
1/4 Dutzend weiße Herren - Taschen-		
tücher mit bunter Kante	95	8

grau Drell, mit Spiraleinlagen 95 %

Handschuhe, Strümpfe

1	2 Paar Damen-Handschuhe, Trikot,	
100	schw. weiß od. farb. m. 2Druckknöpf.	
-	2 Paar Damen-Handschuhe, Trikot,	
	mit farbig. Futter u. 2 Druckknöpf.	
	1 Paar lange Damen-Handschuhe.	
	Wolle, gestr., schw., weiß od. farbig.	
19	2 Paar Damen-Handschuhe. Wolle,	
4	gestrickt, weiß oder farbig	95 4
19	Damen- u. Herren-Handschuhe, Wolle	
ij	gestrickt, gute Qualität, weiß,	
e	schwarz oder farbig Paar	95 4
9	1 Paar Herren-Handschuhe, farbig,	
ä	Trikot, gefüttert	95 4
ă	3 P. Kinder-Handschuhe, farb., gestr-	05
9	2 Paar Kinder-Handschuhe, Wolle, ge-	
ı	strickt, weiß od. farb. z. Aussuchen	05
ı	1 PaarFrauenstrümpie, Wolle, 2+2 gestr.	
i		
ı	Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz,	
ı	lederfarbig u. Ringelmuster, Paar .	
ı	4 Paar Herren-Socken, grau, gestr	
4	2 Paar woll. Herren-Socken, dunkel-	
ı	grau, gestrickt	95 4
1	1 P. schafwoll. Herren-Socken, gestr.	95 4

Schuhwaren

The state of the same of the s			
1 Paar Damen-Filz-Hausschuhe	mit		
Kordelsohle, schöne Farben, P		95	28
1 Paar Damen-Stepp-Hausschuhe	Le-		
dersohle und Absatzfleck, Paa		95	2
1 Paar imit. Damen-Kamelhaar-			N.
schuhe mit Kordelsohle		95	28
1 Paar blaue Damen-Tuch-Hausse		THE REAL PROPERTY.	
mit Ledersohle, Absatzfleck	und		
Lederkappen	Paar	95	28
1 Paar Damen - Stepp - Hausse	huhe,		
Filz- und Ledersohlen	Paar	95	8
1 Paar Glacéleder-Babyschuhe,	weiß		
und farbig	Paar	95	200
1 Paar Glacéleder-Babystiefel,	weiß		
und farbig	Paar	95	3
1 Paar Kinder-Filz-Schnallenstief	el, m.		
und ohne Ledervorderkappe .	Paar	95	28
3 Paar Endschuhe,		-	0
Größe 2, 3, 4 zusammen		90	45
2 Paar Endschuhe, Größe 5, 6		-	0
			45
Mädchen-Filz-Hausschuhe m. Fil			
Linoleumsohle, Größe 30-35,	Paar	95	8
1 Paar Damen-Filz-Hausschuhe			
Filz- und Ledersohle, schwarz,	Paar	95	3
1 Paar Herren-Endschuhe	Paar	95	3
1 Paar weiße Turnschuhe			
12 Paar Einlegesohlen		95	8
2 Paar Damenaufnähsohlen m.Abs			
3 Paar Gummiabsätze		95	3
3 Riesendosen Schuhcrême		95	3
ANCELE CLE			
IZ			

Konfektion

1 Kinderkleid, kariert, mit Besatz und	
Volant, Größe 45-60 9	5
1 Russenkittel mit Borten-Besatz,	
Lackgürtel, Größe 45-55 9	15
1 Kinder-Cape, blau m. roter Kapuze 9	5
1 Damen-Bluse, Baumwollflanell mit	-
Knopfgarnitur, alle Größen 9	
1 Unterrock mit Volant und Borten- besatz	5
Philipping of the appearance of the	

Wallwaren

Wollwalell
1 Kinder-Haube 95
1 Kinder-Käppchen 95
1 Pullmann-Mütze, gute Qualität 95
1 Knaben-Weste 95
1 Damen-Weste 95
1 Umschlag-Tuch 95
1 Kinder-Garnitur, Pelz und Muff 95
1 Kinder-Pelz
1 Kinder-Muff
1 Kragenschoner
1 Damen-Shawl, hell oder dunkel 95 -
4 TZ 4 3 SEC. 3 4 TZ 4

Manufakturwaren

THE THE PART OF CALL OF
and hundred or selection application out and rest
½ Dtz. abgepaßte Küchenhandtücher 95 &
21/2 Meter Blusenflanell 95 &
1 Biberbettuch, weiß oder farbig 95 &
1 Pfd. Bettfedern, doppelt gereinigt . 95 &
1 Bettvorlage
1 Sofakissen mit Volant
1 Kissenplatte
1 DrellTischtuch 95 &
4 Drell-Servietten . x
> zusammen 95 A
TO THE RESIDENCE OF THE PARTY O
1/2 Dtzd. imit. Ledertücher 95 &
1 Kommodendecke, Häkel imitiert 95 &
1 Kopfkissen, gebogt oder mit Einsatz 95 &
2 Meter Läuferstoffe 95 &

Ball-Echarpes 95 3

Reste " Coupons

in Längen von 11/2 bis 5 Metern, aus Handtuchstoffen, Bettkatunen, Schürzenstoffen, Blusenstoffen, Hemdenflanellen etc. 95 &

Kurzwaren

6 Dtzd. Perlmutterknöpfe, div. Größen	95 3
20 Stern Nähseide, schwarz	95 &
25 Meter Besenlitzen	95 &
18 Dizd. Druckknöpfe, schwarz u. weiß	95 &
3 Dtzd. Fischbein, 3 Taillenverschlüsse	
und 5 Meter Taillenband, zusammen	95 8
1 Haargarnitur, 3- oder 6-teilig	95 -8
1 Überzieher-Monogramm und	
1 Paar Sockenhalter zusammen	95 &
1 Pelz- oder Jackett-Monogramm und	No.
1 Paar Damenstrumpfhalter, zusamm-	95 3
6 Paar gute Schuhriemen u. 3 Meter	
Strumpfgummi zusammen	95 -8
31/2 Meter Samtstoß mit Besenlitze	95 &
1 Frisierkamm, Zahnbürste u. Wasch-	elan
lappen zusammen	95 -3
4 Paar Schweißblätter, Trikot und	- TO - N
Batist zum Aussuchen	95 8

Zutaten zu einem Kleid

bestehend aus:

1 Dtzd. Taillenstäbe, 1 Taillenband 1 Taillenverschluß, 1 Dtzd. Druckknöpfe, 1 Paar Schweißblätter, 1 Dtzd. Kragenstützen und 31/2 Meter Besenlitzen, nach Farben-Wahl, zusammen 95 &

H. Schmoller & Cie.

hin ques hätt wese leger wese woll

Gift lief (